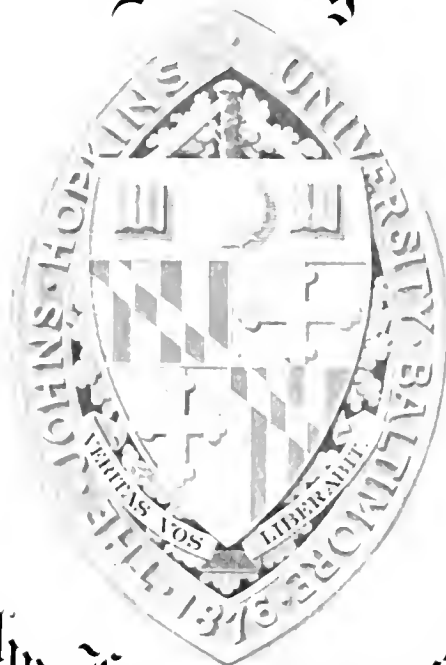


3 1151 02716 9337

Library



Johns Hopkins University  
of the









Der Conjunktiv bei Hartmann  
von Allen

Einangural - Dissertation  
zur  
Erlangung der philosophischen Doktorwürde  
an der  
Johns Hopkins University -  
vorgelegt von  
Harry Willard Cutting.

---

Mai, 1892





# INHALT.

	Seite
Einleitung,	1-3
I.-- Zweck der Arbeit,	1
II.-- Ausgaben,	2
III.-- Abkürzungen und Hilfsmittel,	2
A. Vorbemerkung über die Grenze zwischen dem Indikativ und dem Konjunktiv,	4-7
I.-- Das subjektiv-negative Element im Konjunktiv des Hauptsatzes,	4
II.-- Die subjektive Stellung des Denkenden oder Sprechenden den Inhalt des Nebensatzes gegenüber,	5
B. Übersicht über das Gebiet des Konjunktiv,	7-59
I.-- Hauptsätze,	8
1. Gewünschtes,	
(a) Optativ:	
(α) ohne <u>daz</u> ,	
(β) mit <u>daz</u> ,	
(b) Adhortativ:	
(α) ohne <u>daz</u>	
(β) mit <u>daz</u>	
(c) Concessiv:	
(α) Einfache Sätze,	
(β) Disjunktiv-geteilte Sätze,	
(d) Irrealis (als unerfüllbar gedachte Wünsche).	
2. Ungewisses,	11
Irrealis (als möglich Gedachtes),	
(α) bei bloss angenommenem Vorrang,	
(β) bei zweifelnder Frage,	
II.-- Nebensätze,	
1. Gewünschtes,	12-24
(a) Optativ:	13
(b) Adhortativ:	14
(α) Verbum oder Nomen des Verlangens,	15
(1) Sitten, Lage der Dinge erfordern, etc.,	
(2) Lebende Wesen verlangen etc.,	
(β) Verbum des Strebens,	17
(γ) Absichtssätze (ohne Verbum des Strebens),	17
(δ) Relativ-, Temporal- und Consekutivsätze	
geforderten Inhalts,	17
(1) Relativsätze,	
(2) Temporalsätze,	



	Seite
(c) Concessiv:	19
(a) Konjunktionslose Nebensätze,	20
(β) <u>sô</u> -Ableitungen,	20
(γ) Durch <u>doch</u> oder <u>sô</u> eingeleitete Neben-	
sätze,	23
(δ) Verbum des Erlaubens,	24
2. Ungewisses,	24-30
(a) Irrealis:	25
(a) Konjunktiv Präteriti,	
(β) Konjunktiv Præsentis,	
(b) Potentialis:	26
(a) Verba des Mittheilens,	27
(1) Potentialis,	
(2) Indikativ,	
(β) Verba geistiger Thätigkeit,	29-30
(1) Verba des Meinens, Hoffens, Fürchtens,	29
(a) Potentialis,	
(b) Indikativ,	
(2) Verba des Wahrnehmens, Wissens,	31
(a) Potentialis,	
(b) Indikativ,	
(3) Verba des Aufmerkens,	32
(a) Potentialis,	
(b) Indikativ,	
(4) Verba der Gemüthsbewegung,	33
(a) Der Nebensatz ist Subjekt eines	
vorhandenen Hauptsatzes,	
a) Potentialis,	
β) Indikativ,	
(b) Der Nebensatz ist ein Genitiv,	
a) Potentialis,	
β) Indikativ,	
(c) Der Nebensatz ist ein Akkusativ,	
a) Potentialis,	
β) Indikativ,	
(γ) Imperativ oder sonstige Willensäusser-	
ung,	35-39
(1) Bedingende Nebensätze,	35
(a) Potentialis,	
(b) Indikativ,	
(2) Relativsätze,	37
(a) Potentialis,	
(b) Indikativ,	
(3) Temporalsätze,	38
(a) Potentialis,	
(b) Indikativ,	
(4) Causalsätze,	39
(5) Comparativsätze,	39



	Seite
(§) 1. Negative, 2. Fragende, 3. Bedingende Hauptsätze,	39-47
(1) Negative Hauptsätze,	40-44
(a) Gewöhnliche negierte Hauptsätze,	40
a) Relativsätze,	
β) Substantivsätze,	
γ) Consekutivsätze,	
δ) Temporalsätze,	
1) Potentiell,	
2) Indikativsätze,	
(b) Verba negativa und prohibitiva,	41
a) mit negativem Hauptsatz,	
β) mit positivem Hauptsatz,	
(c) von negativen Hauptsätzen abhängige excipierende Nebensätze,	43
a) Der <u>Nebensatz</u> vertritt die Stelle eines Relativsatzes,	
β) Der <u>Nebensatz</u> lässt sich "übersetzen durch:	
1) <u>so dass</u> ,	
2) <u>ohne dass</u> ,	
3) <u>anders als dass</u> ,	
(2) Fragende Hauptsätze,	44
(a) Verba des Fragens(Forschens) im Hauptsätze,	
a) Verbum ist vorhanden,	
β) Verbum ist hinzuzudenken,	
1) aus dem Hauptsatz zu schließen,	
2) conjunktivische Frage,	
(b) Interrogative Form des Hauptsatzes,	
a) Relativsätze,	
β) Substantivsätze,	
γ) Consekutivsätze,	
(3) Bedingende Hauptsätze,	45
(a) Relativsätze,	
(b) Substantivsätze,	
(c) Consekutivsätze,	
(§) Comparativ und <u>ander</u> ,	47- 50
(1) Temporalsätze mit <u>ä</u> ( <u>ä</u> <u>danne</u> ),	47
(a) Positiver Hauptsatz,	
(b) Negativer Hauptsatz,	
(2) Sonstige Comparativfälle,	49
(a) Positiver Hauptsatz,	
(b) Negativer Hauptsatz,	
(§) Conditionalsätze,	50-
(1) Gewöhnliche Conditionalsätze,	50
(a) Derselbe Modus im Haupt- und Nebensatz,	



a) Ind.-- Ind.

- 1) ob,
- 2) Inversion,

β) Irreal.-- Irreal.

- 1) ob,
- 2) Inversion,

(b) Verschiedene Modis im Haupt- und Nebensatz,

a) Pot.-- Ind.

- 1) ob,
- 2) Inversion,

β) Ind.-- Imp., sahn, mügen, mözen,  
wünschender Conj.

- 1) ob,
- 2) Inversion,

γ) Pot.-- Imp., sahn, mügen, mözen,  
wünschender Conjunktiv,

- 1) ob,
- 2) Inversion,

δ) Ind.-- Irreal.

- 1) ob,
- 2) Inversion,

ε) Irreal.-- Ind.

- 1) ob,
- 2) Inversion,

(2) Exceptierende Conditionalsätze,

14

(a) Conj.Präs.-- Ind.

(b) Conj.Prät.-- Ind.

(c) Conj.Prät.-- Conj.Prät.

(d) Ind.Präs.-- Ind.Prät.

(7) Subjektiv oder al,

(8) Conjunktiv in Hauptsätzen (Angleichung),

(1) Adjektiv im Hauptsatz,

(2) Concessiv im Hauptsatz,

(3) Irrealis im Hauptsatz,

C. Schlussbemerkungen,

9





## DER CONJUNKTIV BEI HARTMANN VON AUE.

### Einleitung.

Folgende Arbeit soll eine möglichst klare Übersicht über das Gebiet des Conjunktiv bei Hartmann liefern. Eine von Hermann Göhl verfasste Dissertation, (Modi in den Werken W.v. Eschenbach, Leipzig, 1889), hat mir die Idee zu einer tabellarischen Zusammenstellung des Hartmann'schen Conjunktivmaterials gegeben, und mein Hauptaugenmerk habe ich bei dieser Untersuchung auf eine hierdurch zu erzielende Ergänzung besagter Dissertation gerichtet. Da ich hauptsächlich bestrebt gewesen bin, ein treues Bild des wirklichen Conjunktivgebrauchs dieses Dichters allein zu geben, so habe ich mir nur ausnahmsweise erlaubt, ein theoretisierendes Wort über das Wesen einzelner Konstruktionen hinzuzufügen. Für nützliche Winke bezüglich sowohl der Einteilung des gesammelten materials als auch der tabellarischen Einrichtung der Resultate bin ich Dr. Hermann Göhl seiner Dissertation wegen zu besonderem Danke verpflichtet.

Beim Ausarbeiten folgenden Übersicht über das Gesamtgebiet des Conjunktiv habe ich die von Fedor Bach besorgte



Ausgabe von Hartmann's Werken benutzt, mit gelegentlicher Vergleichung des von Paul hrsg. Armen Heinrich, Halle, 1882, und des von demselben hrsg. Gregorius, Halle, 1883, wie auch der Benecke-Lachmann'schen Ausgabe des Iwein, Berlin, 1877.

Indikativsätze habe ich nur dann in die Tabellen aufgenommen wenn sie bei irgend einer Construction mit entsprechenden Conjunktivwendungen scheinbar konkurrieren. Hinsichtlich der Anordnung des in den Tabellen enthaltenen Materials widernhole ich im wesentlichen die von Göhl gebrauchten Abkürzungen.

Links stehen die Sätze, deren übergeordnete Sätze Indikativ oder Irrealis enthalten; dann die entweder von einem Indikativ oder einem andern Irrealis abhängigen Irrealis; darauf die von wünschenden Hauptsätzen abhängigen Nebensätze und die Nebensätze, die von einem potentialen oder wünschenden, übergeordneten Nebensatz abhängen. Die links am Rande der Tabellen bei den Substantivsätzen stehenden Ziffern 1,2,3, bedeuten: 1 = conjunctionloser Nebensatz; 2 = durch das eingeleiteter Nebensatz; 3 = durch ein Indefinitum (wâ, wanne, wer) eingeleiteter Nebensatz.

Von den neben Citaten stehenden Buchstaben bedeutet s Präs., t Prät., f Perf., p Plusquamperf. Der erste von zwei nebeneinanderstehenden Buchstaben bezeichnet überall (ausser bei den Conditionalsätzen) die Zeit des übergeordneten Satzes.



N = negierter Hauptsatz.

Als Hilfsmittel, die ich bei dieser Arbeit gebraucht habe, erwähne ich:

Jacob Grimms, Grammatik.

Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik, 2 Aufl., Halle, 1884.

Erdmann, Syntax der Sprache Otfrids, Halle, 1874.

Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax, Stuttgart, 1886.

Behaghel, Die Modi des Heliand, Paderborn, 1876.

Behaghel, Über die Entstehung der abhängigen Rede und  
und die Ausbildung der Zeitfolge im Althochdeutschen,  
Paderborn, 1877.

Burckhardt, Der Gothische Conjunktiv, Zschopau, 1872.

Zehme, Über Bedeutung und Gebrauch der Hilfsverba. 1. soln  
und mēzen bei W.v.Eschenbach, Halle, 1890.

Pock, Über einige Fälle des Conjunktiv, Strassburg, 1878.

Mensing, Untersuchungen über die Syntax der Conjunktiv-  
sätze im Alt- und Mittelhochdeutschen, Kiel, 1891.

Kuhlmann, Die Concessivsätze im Nibelungenliede und der  
Guðrun, Kiel, 1891.

Göhl, Modi in den Werken W.v.Eschenbach, Leipzig, 1889.

Holtheuer, Conjunktiv im Iwein, Zacher's Zs., Ergänzungs-  
band, Halle, 1874.



A.    VORBEMERKUNGEN ÜBER DIE GRENZE ZWISCHEN DEM INDIKATIV  
UND DEM CONJUNKTIV.

Im Gegensatz zum Indikativ, der das Wirkliche oder das als wirklich Gedachte bezeichnet, ist der Conjunktiv seinem Wesen nach der Ausdruck entweder des Gewünschten oder des Ungewissen. In den beiden letztgenannten Begriffen steckt ein negatives Element, wohingegen der Indikativ immer positiver Natur ist. Dieses negative Element scheint mir das charakteristische Merkmal des Conjunktiv zu sein, weshalb auch die Bezeichnung Con-junktiv wol nicht ganz treffend sein dürfte. Damit meine ich, dass das Wesentliche beim Conjunktiv nicht sowohl im Verhältniss zwischen dem übergeordneten und dem untergeordneten Zeitwort liegt, als vielmehr in der eigenthümlichen Denkweise, deren Ausdruck dieser Modus ist (cf. Erdmann, Grundzüge, § 164). In Ermangelung aber eines passenderen Wortes für diesen Begriff, werde ich versuchen den selbständigen Charakter dieser Redeweise auch im Nebensatze zu betonen.

Um mit kurzen Worten zu zeigen, wie ich mir den Unterschied zwischen dem Indikativ und dem Conjunktiv erkläre, erwähne ich die schon oft gemachte Beobachtung, dass man mit viel grösserer Sicherheit und Bestimmtheit über die Aussenwelt denkt und spricht als über seine eigenen Gefühle und die





Produkte seines eigenen Denkens. In jenem Falle urteilt man durchaus frei und objektiv über den Gegenstand seiner Betrachtung, während in diesem Fall das Bewusstsein seiner Identität mit dem Gegenstand seines Denkens störend einwirkt. Die Kenntnis des weiten Abstandes zwischen dem Gedanken und der That und der Leichtigkeit, mit der wir uns bei allen geistigen Vorgängen irren, ist auch ein Moment, das zu einer Unsicherheit des Urteils beiträgt, welche eine ganz andere Redeweise bedingt, als die, die sich nur dazu eignet, das für wirklich Gehaltene darzustellen. Aus folgendem konkreten Beispiel versehen wir vielleicht am besten, was ich für den psychologischen Grund des Conjunktiv halte. Das optative er si mīn vriunt bedeutet etwa "Ich möchte wohl sagen können, er ist mīn vriunt was aber vielleicht nie der Fall sein wird". Dieses aber ist der Vertreter eines negativen Elementes, das man an jedem Optativ spüren kann, -- das ich auch für die Grundbedeutung des Modus halte. Dasselbe gilt von den andern wünschenden Conjunktivarten, nämlich, vom Adhortativ und vom Concessiv. Der Adhortativ unterscheidet sich nur dadurch vom reinen Optativ, dass jener eine Aufforderung an jemand enthält, von dem wir verlangen, dass er unserm Wunsche nachkomme, während dieser nur ein passiver Ausdruck eines ähnlichen Wunsches ist, um den zu erfüllen, wir nichts zu thun beabsichtigen. Beim Adhortativ gesellt



sich zu dem schon erwähnten negativen Element ein zweites das von der Unmöglichkeit herührt, im voraus zu wissen, was ein Anderer thun oder lassen wird. Noch eine Modifikation des Optativ ist der Concessiv, der etwas einräumt, was, obgleich es dazu geeignet wäre, die Giltigkeit irgend einer Aussage dennoch nicht aufhebt. Das Einräumen ist aber ein abgeschwächtes Wünschen, und der Schluss liegt nahe, dass wir es auch hier mit einer subjektiven Negation zu thun haben. Der enge Zusammenhang und die gemeinsame Ursache dieser drei Conjunktivsorten sind unverkennbar. Wie wir später an seiner Stelle zeigen werden, ist es einerlei, ob von Haupt- oder Nebensätzen die Rede ist.

Versuchen wir aber nun auch am Conjunktiv der Indirekten Rede dasselbe subjektiv-negative Element nachzuweisen. Warum sagt man: er sagt, dass es so ist anstatt, er sagt, dass es so ist? Nur deshalb, weil man den Inhalt des Nebensatzes in den Vorstellungskreis der Person verlegt, die man durch das Fürwort er andeutet, und ihre Worte so berichtet, als wäre man entweder über die Correktheit der Aussage unsicher oder sogar geneigt eine entgegengesetzte Ansicht zu hegen. Diese Ablehnung aller Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Behauptung ist selbst das negative Moment, das bei der Wahl der Redeweise den Ausschlag giebt. Nicht also die Art der Verbindung des Nebensatzes mit dem übergeordneten Satze



sondern die Gemütsstellung des Berichtenden dem Inhalt seines Berichtes gegenüber bestimmt den Modus des untergeordneten Satzes. Betrachtet er den Gegenstand seiner Aufmerksamkeit vom rein objektiven Standpunkte und urteilt er ganz frei darüber ohne sich von Nebengedanken unsicher oder unschlüssig machen zu lassen, so gebraucht er immer den Indikativ, was die Form des übergeordneten Satzes und dessen Verhältnis zum Nebensatz auch sein mögen. Handelt es sich aber um einen Gegenstand, wofür der Berichtende sich persönlich interessiert, so kann man sich nicht auf den positiven, indikativischen Standpunkt stellen, und bedient sich, wie im Hauptsatz der Fall gewesen wäre, so auch im Nebensatz des Konjunktiv. Form und syntakisches Verhältnis des Hauptsatzes üben höchstens nur untergeordneten Einfluss auf das Zeitwert im Nebensatz aus. Bemerkungen über Einzelfälle des Konjunktivgebrauchs bei Hartmann behalte ich mir vor.

## B. UBERSICHT ÜBER DAS GEBIET DES KONJUNKTIV.

Zunächst werde ich versuchen, eine Übersicht über das Gesamtgebiet des Konjunktiv bei Hartmann zu geben, und ich fange daher gleich mit diesem Modus in selbständigen Sätzen an.

### I. Hauptsätze.

Der Konjunktiv im Hauptsatz drückt aus: 1. Gewünschtes, 2. Ungewisses.



1. Gewünsches: Unterabteilungen des wünschenden Con-  
junktiv sind , a) Optativ, b) Adhortativ, c) Concessiv, d)  
Irrrealis.

(a) Optativ:

Der Optativ **scheint** die einfachste und natürlichste Art  
des wünschenden Conjunktiv zu sein, da die wünschende Person  
sich jedes Urteils über die Erfüllbarkeit des Wunsches en-  
thält. Bei Hartmann richtet er sich an die zweite und dritte  
Person und verbindet sich nur ausnahmsweise mit der Conjunk-  
tion daz.

(a) ohne daz:

E.31 'got gelleze iuch geselle'.

E.1140 'got welle iu uns senden'.

I.4490 'got envelle niht daz ich'z gelebe unde  
sende mir hînaht den tot'.

I.6755 'sînes heizen arbeit, die er ie durch in  
geleit, der lôn er im dâ'.

G.244 'got, dem ich erbarmen sol, der ~~peru~~oche iu-  
wer beider pflegen'.

E.P.236 'sîn mæze nimmer werden wât'.

Z.B.6 'von got sî verwazen die ungnædige s' mæe'.

(β) mit daz:

E.591 'daz du verflochet sîst'.

I.3666 'daz des ros insælec sî'





E.2.200 'daz er dem rîfeli enteil sîn altherren werden  
m<sup>u</sup>ezze'.

(Sätze mit daz sind eigentlich als Nebensätze aufzufas-  
sen, die von hinzuzudenkenden Wunschsätzen abhängen.)

(b) Adhortativ:

Der Ton der Aufforderung zeigt uns deutlich, dass der  
Wünschende die Erfüllung seines Wunsches erwartet und sogar  
bereit ist, selbst zu dieser Erfüllung beizutragen. Das Be-  
wusstsein der Möglichkeit, dass er sich doch hinsichtlich der  
Erfüllbarkeit seines Wunsches getäuscht habe, bedingt die  
conjunktivische Redeweise.

(a) ohne daz:

E.4604 'der k<sup>u</sup>ene dar an sînen sîn daz er iu enphâhe  
schône'.

E.6672 'f<sup>u</sup>r wâr sî iu daz geseget, etc.'

I.319 'des erwunder niemen'.

I.602 'ob er n<sup>u</sup> welle, der sage ouch daz'.

G.1694 'daz wisse man unde wîp'.

Z.B.115 'der hûete sich vor dirre nôt'.

Fm.16 'und île er zuo den frouwen gân'.

(β) mit daz:

E.473 'daz ez mir niht *guerre*

I.182 'daz ir ruochet *gedagen*'

Z.B.301 'daz sî niht vergessen mîn'

(c) Concessiv:

Der Concessiv bezieht sich auf den einen Satz mit dem



Optativ und auf der andern mit der Adhortativ. Er lässt sich nicht immer leicht von Adhortativ unterscheiden und bei gewissen Fällen ist eine tentative Entscheidung der Frage die alleinmögliche. Während der Sprechende mittelst des Concessiv sagt, dass etwas wenigstens nicht gegen seinen Willen sei, da die Gültigkeit seiner Ansicht nicht dadurch aufgehoben werde, zeigt der Redende durch den Adhortativ dass er etwas Bestimmtes verlange. Concessivsätze teile ich ein in:

(α) einfache Concessivsätze, (β) disjunktiv geteilte Sätze mit oder.

(α) Einfache Concessivsätze:

E.3175 'ez ergē mir swie got welle'.

E.3265 'frouwe, daz sî getān (zur Antwort auf eine Bitte um Vergebung).

E.747 'wan sagen, swaz sî wollen (mit ausgelassenem Subjekt).

A.H.765 'nû swîgen aber dîne nôt, daz uns nîch enwerbe (= gesetzt, dass wir, etc.).

(β) Disjunktiv geteilte Sätze:

E.B.255 'sî sîn tōt oder sî leben'.

Z.P.112 'er slāfe oder wache'.

Für näheres über das Wesen des Concessiv verweise ich auf die unter meinen Hilfsmitteln citierten Dissertationen der Herren Mensing und Kuhlmann. Das Zugeständene betrachtet man



als etwas rein Angenommenes, in der Wirklichkeit gar nicht Vorhandenes, weshalb man der scheinbar positiven Einschränkung ein inneres Nein gleich hinzufügt. Dieses innere Nein hängt den Modus.

### (d) Irrealis.

Mit diesem Worte bezeichnen wir den Conjunktiv des Imperfekt, der als unerfüllbar gedachte Wünsche für Gegenwart oder Zukunft ausdrückt. Nur wenige Fälle finde ich bei Hartmann. Dabei steht oft wan (= utinam) und zuweilen auch eine Interjektion.

E. 1032 'und möht die werlt erbarmen mîn vil grôz ungeval'.

I. 1160 'ouwî wan wolde sî nû pflegen gebærdē nâch ir gûete!'

I. 3142 'und het sî mîn genozzen lân'.

E. P. 1730 'wan begæte dich mîn swære.'

E. P. 1 13 'wan wære er erwangen'.

(Beim Plusquamperfektum steckt die Vergangenheitsbedeutung nur im Participium.)

### 2. Ungewisses.

Irrealis (als möglich Gedachtes). Diese Art Irrealis gebraucht man, um damit anzudeuten dass die Vorstellung von etwas in der Vergangenheit oder Gegenwart (besw. Zukunft) in



Wirklichkeit Eingeleiteten blosser Vorstellung bleibt. Diesen Fall braucht man wol nicht erst lange zu prüfen, um das negative Element zu entdecken, das dem Idealis zu Grunde liegt. Bei Hartmann habe ich keinen einzigen Fall mit Vergangenheitsbedeutung finden können, obgleich Göhl (cf. Göhl, Diss. S. 10) bei W.v. Eschenbach einige solche Fälle in Hauptsätzen zu bedingenden Nebensätzen findet. Dafür tritt bei Hartmann die Umschreibung mit dem Part. prät. überall ein.

(a) bei bloss angenommenen Vorgang:

E.301 'herre, mir wære herberge nôt'.

E.4300 'man möhte vil dâ von gesagen'.

E.8032 'des möhte werden guot rât'.

I.113 'der wære schiere verlorn'.

I.2117 'er wolte, wære ez mir geschehen'.

I.6'07 'der gewanne michel ére'.

G.366 'jâ læge er baz bes under'.

G.1339 'ich belibe hie lîhte staete, ob ich den willen hæte'.

(b) bei zweifelnder Frage:

E.1'00 'wâ möhte grôzer fröude sîn ?'

E.2120 'wes möhten s' langer bîten?'

A.H.491 'waz möhte uns mê gewetren?'

II. Nebensätze.





Wie im Haupt- so auch im Nebensatz giebt es nur zweierlei Gründe für den Coniunktiv: entweder drückt er eine Forderung oder eine blosse Möglichkeit (Unsicherheit) aus.

### 1. Gewünschtes:

Eine Forderung kann auch im Nebensatze von dreierlei Art sein: a) Optativ, b) Adhortativ, c) Concessiv. Hartmann zeigt nur wenige Fälle des Optativ in Nebensätzen. Es folgt eine vollständige Liste derselben, soweit ich sie habe entdecken können, -- alle von einem übergeordneten Optativ abhängig.

#### (a) Optativ:

E.3187 'unser herre sî der dich ner'.

E.3799 'eine vrouwen blæze iu got geben diu iuwer lant  
und iuwer lîp baz ze rehte ziere'.

E.6040 'got sî der min's ein ende gebe'.

E.6900 'nû sî got der iu ner'.

E.7360 'got sî der daz wende'.

I.1172 'got sî der iuch ner'.

I.1410 'nû sî got der s'leze der iu vrouwen blæze iu-  
wer inwerdes leben und rache iu sælde und êre  
geben'.

I.7420 'got sî der sîne gnâde tuo'.

E.P. 'got sî der uns gelücke gebe'.

Die einförmigen Einleitungsworte all dieser Beispiele deuten darauf hin, dass solche Sätze zu völlig formalhaften



Wendungen verwendet sind.

(b) Adnotativ: Diese Konjunktivform ist bei Rittersmann sehr stark vertreten und lässt sich in folgende Unterarten einteilen:

(a) Der Hauptsatz enthält ein Verb oder Nomen des Verlangens. Dieses Verlangen ist entweder ein persönliches oder ein unpersönliches.

(1) Sitten, Lage der Dinge verlangen, dass etwas geschehe oder unterbleibe.

E.6359 'Mî ist zî<sup>^</sup> daz men gê<sup>^</sup>'.

E.9293 'dâ<sup>^</sup> was dem andern dar zuo nôt, daz er in zuo im vienge<sup>^</sup>'.

I.3034 'wan diu werlt ist des ungewon . . . daz er dar an verliese<sup>^</sup>'.

I.4327 'dîz<sup>z</sup> ist gar wider den siten, daz einer kempfe drî<sup>^</sup> man'.

I.2733 'ez ist guot . . . daz man's im genâde sage<sup>^</sup>'.

E.P.456 'wan daz ist wol billich, daz sî<sup>^</sup> dem kernen vrîde ber<sup>^</sup>'.

Z.P. 'ez<sup>z</sup> ist rent unde billich, daz ir êre unglîch in dirre werlte geste<sup>^</sup>'.

Em.15<sub>15</sub> 'daz ein wîp getriuwe sî<sup>^</sup> des bedarf ich harte wol<sup>^</sup>'.

(2) Lebende Wesen verlangen, dass etwas geschehe oder unterleibe.

E.91 'wil du deich dich's erlâze, sô rîte dîne strâze<sup>^</sup>'.

E.301 'wan ich wolde erweln ê<sup>^</sup>, daz ich lebende hie zehant ze pulver waere verbrant<sup>^</sup>'.



E.1116 'dā bot in dū küneg in, daz er gefristet m<sup>h</sup>ese s<sup>i</sup>n'.

E.8639 'und vlegete got vil s<sup>e</sup>ne, daz er im beinelte den l<sup>i</sup>p'.

E.3058 's<sup>i</sup>nen knaben er seite, daz man im s<sup>i</sup>n ros bereite'.

I.3757 's<sup>i</sup> wunschten vl<sup>i</sup>zecl<sup>i</sup>chen, daz s<sup>i</sup> des beidiu zeme'.

G.2029 'Nū wurden s'also dr<sup>a</sup>te under in ze r<sup>a</sup>te, daz s<sup>i</sup> ir vrouwen baeten und daz mit vl<sup>i</sup>z t<sup>a</sup>ten'.

Der Indikativ steht aber überall, wo man weiss, dass sich das Verlangte schon verwirklicht hat.

E.3096 'mit seller rede er ūz reit unde gebot s<sup>i</sup>nem wibe niwan b<sup>i</sup> dem l<sup>i</sup>be . . . daz s<sup>i</sup> muose f<sup>u</sup>r r<sup>i</sup>ten' (wir wissen, dass sie dem Befehle gehorchte).

Der Indikativ ist also nicht als eine alternative Form gleicher Bedeutung zu betrachten. Er findet dagegen nur da Anwendung, wo der adiortative Gedanke durch Erfüllung des Wunsches ins Gebiet des Wirklichen übergeht. Diesen Punkt möchte ich besonders betonen, da man oft anzunehmen scheint, der Indikativ habe neben dem Konjunktiv mit gleicher Bedeutung dagestanden, und es sei dem Forscher deshalb hauptsächlich darum zu thun, festzustellen, wie oft die Indikativfälle im Vergleich mit den äquivalenten Konjunktivfällen vorkommen.



(β) Der Nebensatz hängt von einem Verb des Strebens ab.

E.1.13 'der vlīzet dicke sich dar zuo, wie er'z mit  
vuoget wider tuo'.

G.732 'der leite sīnen vlīz dar an, daz sī in naeme ze  
man'.

E.B.713 'für sorgen kan ich keinen list wan einen, der  
ist ouch guot, daz ich allen mīnen muot <sup>4</sup>ā' anders  
niht gewendet hān wan waz der dinge mūge begān, dā  
von dū liebe gewinnest'.

E.F.624 'der darf solhes muotes vil, daz er gedenke  
der zuo, wie er mēre guotes getuo danne er dā von  
gespreche'.

I.7.92 'die sinne der mir unser herre gen die kēre ich  
alle dar an, beide līp unde guot, daz ich in ir  
zornmuot vertribe, ob ich immer mac'.

E.B.727 'wan mīn ante ist niht mēre wan wiech dir mūge  
gefēgen des dich sūle genēgen frōude bērer wāne'.

Z.B.189 'sō stāt ein ander wīse dirre ze glīchem vlīze  
. . . wie er den lībe alsō gelebe, daz er got  
niene begeben'.

I.276 'Geselle, behūtet daz enzīt, daz ir iht in ir  
schulden sīt'.

Der Konjunktiv steht überall da, wo man besonders hervor-  
heben will, dass etwas noch nicht Geschehenes verlangt wird,  
wie z.B. nach einem Imperativ.





E.R.1212 'sô schaf selbe deir erre<sup>^</sup>'.

E.4950 'sô seht, daz er iht werde entwert'.

E.P.1211 'nû sich, daz dû ez verdagest'.

I.2744 'so bewaret (= hütet euch) daz dâ bî<sup>^</sup>, daz iuch  
iht gehoe<sup>o</sup>ne iuwes wibes schoene<sup>^</sup>'.

(γ) Eigentliche Absichtssätze.

Manchmal enthält das Zeitwort im Hauptsatz weder ein bestimmt ausgedrücktes Verlangen noch ein offenes Streben, in welchem Fall der Nebensatz der Ausdruck des Beabsichtigten ist. Was das ursprüngliche syntaktische Verhältnis des Hauptsatzes zu dem Absichtssatze auch gewesen sein mag (cf. Behaghel, "Über die Entstehung der unabhängigen Rede" S.21), so unterliegt doch wol keinem Zweifel, dass wir es dabei mit einer Art Adhortativ zu thun haben.

E.205 'auch was er homen, daz er'n zem dritten naeme'.

E.225 'die burc meit er durch den sin, daz er's iht  
wurde gewar dem er het gevolget dar'.

Z.B.660 'zware sô vinden wir beide etlichen list<sup>^</sup>, der  
uns nütze dar zuo ist . . . daz uns müre noch want  
noch so vil so ein hemde nach dirre langen vremde  
underwilen scheide<sup>^</sup>'.

(δ) Relativ-Temporal- und Consekutivsätze geforderten Inhalts.

Besonders wenn der übergeordnete Satz eine bestimmt oder



unbestimmt angedeutete Forderung enthält, steht in solchen Nebensätzen der Conjunktiv als Ausdruck der subjektiven Unsicherheit des Denkenden oder Sprechenden. Ähnliches Schwanken zwischen Conjunktiv und Indikativ, je nachdem das Wunschelement im übergeordneten Verbum steckt oder nicht, sieht man noch heute im neufranzösischen 'Je cherche un homme qui me plaise' und 'Je cherche un homme qui me plaît'.

(1) Relativsätze.

E.23 'eine maget begunde sî ûz weln, diu si möchte senden dar.'

I.532 'ich heize ein riter und hân den sîn, daz ich suochende rîte einen man, der mit mir strîte.'

G.165b 'nû bot der elende herze unde hende ze himele und bat vil verre, daz in unser herre wîste in etelich lant, da sîn vart waere wol bewert'.

E.3567 'Gesell', nû tuot des ich iuch bite, unde nemet hie die wal under der rosse zal einz daz iu daz liebest sî'.

Ähnlich verhält es sich auch mit den

(2) Temporalsätzen.

E.6319 'und hies im licht gewinnen, diu ob im solden  
brinnen unz daz <sup>man</sup> in begrüebe'.

E.1117 'dô bat in diu künec in, daz ez gefristet  
miese sîn, unz sî im gesagete maere etc.'

I.1280 'ez sehen wol al die himne sint: ez'n waere dan



cleine als ein m<sup>u</sup>s, unz daz beslozzen ditz l<sup>u</sup>s, sonc  
möht niht lebendez d<sup>u</sup>z komen'.

I.5468 'ichn gewinne gemach noch'n werde vrô niemer  
m<sup>e</sup> unz d<sup>u</sup> den tac, daz ich wider geheben mac m<sup>i</sup>ner  
vrouwen halde' (indikativisches mac nebst Inf.  
vertritt hier, wie sonst oft, die Stelle des Conj.).

Sobald der im Hauptsatz enthaltene Wunsch nicht mehr ein  
erstrebter sondern ein erfüllter ist, steht überall der  
Indikativ.

### (3) Consekutivsätze.

Die hier angeführten Folgesätze mit gefordertem Inhalt  
grenzen sehr eng an die unter II,1,(b),(γ) schon berührten  
Absichtssätze.

E.5857 'daz laden s<sup>i</sup> niht vervie daz dehein tier ez  
vernaeme'.

E.B.1018 'wan swer d<sup>a</sup> zuo n<sup>u</sup> kaeme, daz er daz ver-  
naeme, ez waere niwan s<sup>i</sup>n spot.'

### (c) Concessiv:

Den engen Zusammenhang dieser Art Conjunktiv mit dem  
Optativ habe ich schon I,1,(c) angedeutet. Das dort Gesagte  
gilt auch vom abhängigen Concessivsatz (cf. Erdmann, Grundzüge,  
§ 102.).

Bei Hartmann finden sich folgende Unterarten des Con-  
cessiv in untergeordneten Sätzen.



(a) Conjunktionslose Nebensätze.

Die unter dieser Rubrik erörterten Fälle sind meistens durch das Bindewort ode(r) geteilte Nebensätze. Die Gültigkeit der Aussage bleibt von der alternativen Einordnung unangetastet.

I.605 'man enho<sup>o</sup>ret nimer mē<sup>^</sup>e, diu werlt stē<sup>^</sup> kurz ode lang, so w<sup>u</sup>nneclichen vogelsanc'.

I.7792 'ich trī<sup>^</sup>be ez kurz ode lanc, sone weiz ich wie ich ir minne iemer gewinne'.

E.R.1066 'ez vervā<sup>^</sup>he wol oder niht, ich versuoche ez nimmer unz ich lebe'.

Indikativfälle dieser Art ich bei Hartmann nicht entdeckt. Wo sie aber, wie bei Wolfram, Parzival, 513, 3, 'si stuonden ode lā<sup>^</sup>gen sā<sup>^</sup>zen in gezelten die ver<sup>^</sup>gāzen des vil selten', vorkommen, drücken sie die objektive Gemütsstellung des Einräumenden, dem Inhalte des Nebensatzes gegenüber, aus, und nähern sich dem gewöhnlichen conjunktionslosen Bedingungsätze (cf. II, 2, (b), (3)).

(β) Durch sō-Ableitungen eingeführte Nebensätze.

Die Unbestimmtheit der Bedeutung dieser verallgemeinernden Zusammensetzungen (swer, swelch, swā<sup>^</sup>, swie, etc.) befähigt sie als concessive Einleitungspartikeln zu dienen, und ihr Gebrauch in dieser Eigenschaft ist sehr verbreitet. Verhältnismässig selten kommt der Conjunktiv dabei vor. Das erste Element dieser sō-Composita verleiht auch dem Indikativ





concessive P. de ut. u.

(1) Conjunktivfälle.

E.366 'swes ein man vil wise möchte in sinem muote erwenden ze guote, des hätten sî die überkraft'.

E.949b 'und hiez mich loben an ir nâne ze leisten swes sî bæte'.

I.4533 'es'n wurde riter nie verseit swes er in ie bæte'.

Z.R.313 'swie sêre uns nû scheide diu übele huote beide, nû waz ob diu huot noch zergât' (gradbestimmendes swie vor einem Adjektiv).

E.977 'swie mir'n got anderswâ bewar, ich bin's vor iu sicher gar' (= wie auch immer).

A.H.1089 'swie dû den tôt liden muost, ob dû daz niht vil gerne tuost, sô ist dîn junger lîp tôt, und vrunt uns leider niht ein brôt' (= wiewohl, obgleich: Indikativ des Hilfsverbs müezen).

(2) Indikativfälle:

E.1831 'als er diu niuser zuo im nan (nam) dô wart der edel man ergetzet swaz im ie gewar'.

E.3244 'swaz man in unz her noch ie alsô tiere verbot, dar nâch wart in alsô nôt, daz sî's muosten bekomen'.

E.B.1037 'die (= die sêle) nimt er uns swenne er wil'.

Z.B.503 'er klagete nie swenne in geschach ein heil ode ein ungemach'.



A.11.329 'dā n zio liebetē er sī swā nite er och mōte'.

Ein Blick auf meine Tabellen zeigt soeben die verhältnismässig geringe Rolle, die der Conjunktiv dabei spielt. Er scheint nur noch dazu zu dienen, das diesen sō-Zusammensetzungen innewohnende 'gleichgültig wer--was--wā--wann etc'. noch deutlicher hervortreten zu lassen. Der Indikativ

scheint den Conjunktiv überall zu verdrängen, wo die concessive Bedeutung in der einleitenden Partikel steckt. Es wird wol eine allmähliche Übertragung der concessiven Funktion vom Zeitwort auf die Partikel stattgefunden haben. Diese Verschiebung der ursprünglichen Conjunktivbedeutung auf einleitende Adverbia, Pronomina und sonstige bestimmende Elemente der Aussage ist eine weit verbreitete syntaktische Erscheinung. Das fast gänzliche Schwinden des englischen Conjunktiv und dessen beinahe ausschliessliche Vertretung durch modale Hilfszeitwörter, Partikeln, und veränderte Wortstellung ist eins der auffälligsten Beispiel derselben Wandlung, die man finden kann. Hartmanns Gebrauch bestätigt das von Kuhlmann (Diss. § 22) über die relativ grössere Häufigkeit des Conjunktiv bei swie als bei swaz Gesagte.

Die Umschreibung des Conjunktiv durch mac (und vereinzelt durch kan) plus Inf. findet sich auch bei unserm Dichter.

E.7602 'dā erde von den vieren staont mit ir tieren,  
swaz joch der dehein man in sīnem mōte erkennen  
kan' (mögliche Feinnut).



I.214 'ouch erwil ich niht geschehen, daz wil ich nârt  
gerne sehen, von manne ode von tiere'.

E.B.137 'wan swaz mit werken mac ergân, daz hân ich  
mit gedanke getân'.

( ) Durch DOCH oder SO eingeleitete Nebensätze.

Diese Fälle sind, wie bei Wolfram so auch bei Hartmann  
nicht sehr zahlreich. Die Hartmann'schen Beispiele unter-  
scheiden sich aber dadurch von den Wolfram'schen, dass sie  
überwiegend conjunktivisch sind.

(1) Conjunktivfälle:

E.820 'doch er guot ellen trûege, Êrec in von dem rosse  
schiet ze spotte aller der diet'.

E.4714 'doch er âf Gringalketen âf dem besten rosse  
waere geweten, daz ie ritter gewan, alsô er sîne  
kêre nan (= nam) rehte an die widervart von Êrecke  
er erfolget wart'.

E.8910 'dâ stronden entworfen an beide wîp unde man  
und die vogelesam si flûgen, doch sî die liute  
dar an trûegen'.

G.2400 'ez hât geschafft diu gotes KRAFT ein misse-  
miete gesellschaft, diu doch samet belîbe under  
sêle und under lîbe' (concessiver Relativsatz).

E.B.702 'doch ich nie leime mit dir sî, ich komme  
nimmer von dir'.



(2) Indikativfälle:

F.941 'doch jener die besten w<sup>u</sup>lfe wart der ie kein  
zabelaere bedarf, s<sup>o</sup> helf disen daz er in nie aus  
den slegen komen lie'.

E.4160 'doch ez im solde wesen zorn, er haete dicke  
verlorn von unbesichte den l<sup>i</sup>p, wan daz in warnte  
daz w<sup>i</sup>p( (wahrscheinlich ein Indikativ).

Auch folte ich E.B.829 für einen concessiven Satz, in  
dem s<sup>o</sup> etwa so viel als wiewol bedeutet:

'unde s<sup>o</sup> er waere schaene, ob in verbaere des win-  
ters meisterschaft, s<sup>o</sup> benimt er'm s<sup>i</sup>ne kraft, und  
tribet in von s<sup>i</sup>nen rehte der winter und s<sup>i</sup>ne knehte'.

(8) Der Hauptsatz enthält ein Verbum des Erlaubens.

Kein einziges Beispiel eines Indikativ habe ich bei  
Hartmann in solchen Fällen finden können.

E.9125 'er gewan vil richer knaben dâ, der deneiner dâ  
ze stuonde dem andern niht engunde, daz er waere  
f<sup>u</sup>r in guot'.

G.2693 's<sup>o</sup> helf di<sup>r</sup> got, und gunne mir, daz ich in  
ruofen m<sup>u</sup>eze'.

I.221 'm<sup>i</sup>n vrouwe sol mich des gewern, daz ich's mit  
hulden <sup>u</sup>ber s<sup>i</sup>'.

G.2702 'lâ mir daz ze gewelte, daz ich in noch beuolte'.





## 2. Ungewisses.

Die Ungewissheit <sup>1</sup>äussert sich entweder durch den Irrealis oder den Potentialis, je nachdem die Aussage etwas Unwirkliches oder etwas Mögliches darstellt.

### (a)<sup>1</sup> Irrealis:

Mit diesem Wort bezeichne ich den Grad der Ungewissheit, der andeutet, dass ein an sich nicht unmögliches Ereignis in der That nicht eintritt. Es steht wegen derselben Gründe im Hauptsatze und in verschiedenerelei Nebensätzen. Folgende Fälle mögen als Beispiele dienen.

### (a) Präteritum:

E.717 'wls<sup>^</sup> st<sup>^</sup>et hin ze iu m<sup>^</sup>n muot, daz ich danne  
kein guot naeme für iuwer<sup>^</sup>n l<sup>^</sup>p'. (Folgesatze: der  
Fall, wo solches von mir verlangt würde, tritt  
nicht ein.)

E.3820 'wan ich wolde erweln<sup>n</sup> ê daz ich hie zehant ze  
pulver wurde verbrant und man den zesæte ê ich'z  
iemer getæte'. (Temporalsatz.)

E.E.829 'unde s<sup>^</sup>o er waere schoene, ob in verbaere  
des winters meisterschaft, so benimt er'm s<sup>^</sup>ine  
kraft'. (Concessivsatz.)

---

<sup>1</sup> Irrealis in Conditionalsätzen II., 2., (b), (ξ), S. 43.



E.1138 'swā ein tōter men . . . mit einem sventē alsō  
baer uf ein ungewarnte schar in aller geend liefē  
und wālen "her s<sup>1</sup> riefē er fliehe, swen ēt wære der  
līp ze ihte mære'. (Ditto).

I.107 'der ie gewesen wære ein tōtr<sup>1</sup> wessene des  
herz wære dā gevōrt'. (Relativsatz.)

I.1280 'unz daz beslozzen wær' ditz hūs sōne mōhte  
niht lebendez drūz komen'. (Temporalsatz.)

Der Wirklichkeit nicht entsprechende Comparativsätze mit  
sam, als, alsop, op zeigen auch Irrealis.

E.1701 'als der rōsen varwe under liljen gūzze unde  
das zesamne flūzze . . . dem gelichte sich ir līp'.

I.1430 'er hōrte alle ir swære, sam er under in wære'.

E.2282 'sīn harnasch enwas sō guot noch solich sīn  
gesellschaft, als op er haete des guotes kraft'.

E.3704 'son' wære der werlt niht sō guot noch sō  
rehte wæge, sō op man ir verphlæge'.

Nach präsentischem Hauptsatz steht auch der Conjunktiv  
Präsens in irrealem Sinne.

(β) Praesens:

E.7311 'dū redest sam ez sī dīn spot'.

E.2540 'ir'n sult'z sō niht behalten sam ir's iht wel-  
let walten durch deheine werltliche êre'.

(b) Potentialis:



Mit dem Wort Potentialis bezeichnen wir die Redeweise, die etwas als bloss Mögliches (nicht Faktisches) hinstellt. Verschiedene Umstände begleiten diesen Modus im Nebensatze, die ich sogleich vor führen werde, sofern sie die jeweilige Konstruktion zu beeinflussen scheinen.

(α) Verba des Mitteilens.

Wenn man seine eigenen Worte oder die eines Andern so anführt, dass man alle Verantwortlichkeit für deren Richtigkeit ablehnen, oder sogar andeuten will, dass man die Wahrheit derselben bezweifeln möchte, so bedient man sich des Conjunktiv, den wir Potentialis der Indirekten Rede nennen. Der Indikativ, der auch in solchen Sätzen begegnet, zeigt entweder, dass der Sprechende der dadurch geäußerten Meinung beipflichtet oder, dass er sich jedes Urteils über die Wahrheit der Aussage enthält.

(1) Potentialis:

E.2759 'wan man saget, s<sup>h</sup>n gel<sup>h</sup>ch ze Britanje enkaeme nie'.

E.591 'din werlt doch w<sup>h</sup>r von d<sup>h</sup>ir seit, d<sup>h</sup>u s<sup>h</sup>ist mit valsche beladen'.

I.240 'and d<sup>h</sup>a s<sup>h</sup>i och h<sup>h</sup>örten sagen, ez kaeme in v<sup>h</sup>io-  
zehen tagen der k<sup>h</sup>ünc Art<sup>h</sup>üs dar mit her etc.'

E.R.49 'ez ist <sup>h</sup>et w<sup>h</sup>r d<sup>h</sup>ag man m<sup>h</sup>e seit, sw<sup>h</sup>a s<sup>h</sup>o der  
schade s<sup>h</sup>i, d<sup>h</sup>a w<sup>h</sup>öne der spot vil ofte b<sup>h</sup>i'.



A.H.26 'man seit er sî sîn selbes bote unde erlaese  
sich dâ mite, swer über des andern schulde bite'.

A.H.446 'mir wart niht anders dâ gesaget wan ich  
mîeste haben eine maget'.

E.1074 'nû begunde wîp unde man under in gemeinlîchen  
jehen im waere gar sîn reht geschehen'.

E.R.936 'daz er sô ze hant giht, daz ez ein valschez  
herze tuo'.

E.3867 'vrouwe, ir salt mir verjehen, wie ez umb' iuch  
sî gewant'.

I.1967 'nû erteilet mir (ir sît ein wîp), swâ zwêne  
vehent umbe den lîp weder tiurre sî der dâ siget  
ode der dâ sigelôs geliget'.

(2) Indikativ:

E.330 'man sagt daz nie kint gewan ein lîp so gar dem  
wunsche glîch'.

E.1229 'ez ist niwan als man seit daz unrehter hochmuot  
dem manne lîhte schaden tuot'.

G.660 'daz im sîn herze jach, daz er sô schœnez nie  
gesach'.

A.H.1436 'got weiz wil den Swâben muoz ieglich bider-  
ber man des jehen, der sî dâ heime hât gesehen daz  
bezzers willen niene wart'.





(3) Verba geistiger Thätigkeit.

Ein ähnlicher Grund für den Conjunktiv, wie der unter II., 2., (b), (a) angedeutete, ist auch bei allerlei Verben geistiger Thätigkeit anzunehmen. Beim Verbum letzterer Art haben wir aber den Ausdruck einer Ansicht oder Gemütsrichtung, über deren Richtigkeit man noch nicht ganz im Klaren ist. Um nun der Gefahr eines zu unbedingten Urteils vorzubeugen, gebraucht man den Conjunktiv, den wir wol Potentialis der subjektiven Unsicherheit nennen dürfen. Diese Art Potentialis schliesst in sich ein:

1. Verba des Meinens, Hoffens, Fürchtens;
2. Verba des Wahrnehmens, Wissens;
3. Verba des Aufmerkens;
4. Verba der Gemütsbewegung.

Der Indikativ steht an Stelle des Conjunktiv, wenn man die Sache vom rein objektiven Standpunkte aus betrachtet und sich über die Möglichkeit eines Irrtums hinwegsetzt.

(1) Verba des Meinens, Hoffens, Fürchtens.

(a) Potentialis:

E.344 'ich waen' sî'z selben habe ge<sup>Ä</sup>tân'.

E.6607 'ich waene er iender sî' geborn der ze blâsen  
gesenehe ditz horn'.

E.10092 'sô triiget manegen ein wân der in benâmen be-  
swîchet, sô er sich des mootes rîchet . . . , daz im



- daz sī<sup>1</sup> beschert niwan von sī<sup>1</sup>ner fr<sup>1</sup>unkeit'.  
 I.2917 'danc hete sī<sup>1</sup> des deheinen wā<sup>1</sup>n, daz er sī<sup>1</sup>  
 intes baete'.  
 I.304 'er gedā<sup>1</sup>hte daz tweln waere ze lanc'.  
 Z.R.555 'sō<sup>1</sup> waere ich des diu werlt giht, daz dehein  
 schade sī<sup>1</sup> dā<sup>1</sup>ne sī<sup>1</sup> ein frume bī<sup>1</sup>'.  
 I.4540 'ich gedinge, mir sī<sup>1</sup> in verseit ein gā<sup>1</sup>be der  
 ien von iu ger'.  
 G.556 'wan sī<sup>1</sup> hā<sup>1</sup>te des gedingen, daz ez got solde  
 bringen den liuten ze handen die got an im erkanden'.  
 (Wahrscheinlich steht hier der Conjunktiv.)  
 I.5169 'ouch hete mī<sup>1</sup>n her ī<sup>1</sup>wein grō<sup>1</sup>zen trō<sup>1</sup>st ze den  
 zwein, daz got und ir unschulde den gewalt niene  
 dulse'.  
 E.B.844 'und hāt zuo dem meien trō<sup>1</sup>st, daz er danne  
 werde erlō<sup>1</sup>st von des winters hant'.  
 I.4273 'nū<sup>1</sup> wart ez im geloubet, daz er'z her ī<sup>1</sup>wein  
 waere'.  
 E.6976 'ich fürte er iu erslagen sī<sup>1</sup>'.  
 G.2019 'nū<sup>1</sup> tet den lantherren wē<sup>1</sup> diu tē<sup>1</sup>geliche vorhte,  
 . . . deiz in alsam mē<sup>1</sup>se ergā<sup>1</sup>n'.  
 I.1263 'wan sī<sup>1</sup> wolten daz gewis hā<sup>1</sup>n, . . . daz sī<sup>1</sup> in  
 drinne vanden'.  
 A.P.1119 'wan sī<sup>1</sup> sich des wol versach, ir hulfe des  
 tages der tō<sup>1</sup>t ū<sup>1</sup>zer werltlī<sup>1</sup>cher nō<sup>1</sup>t'.



(b) Indikativ:

I.1740 'ich wæne ir swæren tac und "bele zît hinne  
tragt'.

E.8.792 'jâ wæne ie dehein min âne kumber lieb gewan'.

I.8157 'ouch wæne ich, daz sîs alsô gnôz, daz sî  
des kumbers niht verdrôz'.

I.4749 'ob ir des gewis sît, daz uns der rise komt sô  
vruo'. (Lachmann: kume vruo.)

(2) Verba des Wahrnehmens, Wissens.(a) Potentialis:

E.4118 'er weste wol man rite im nach'.

E.3787 'daz er nû rehte wesse, daz er an ir hæte  
triuwe unde stæte und daz sî wære ein wîp un-  
wandelbære'.

I.2543 'wander sô wol weste ern beschirmte sînen brun-  
nen, er wurde im an gewinnen'.

(Durch den Konjunktiv sagt der Berichtende, dass er für  
die Korrektheit der Behauptung gar nicht bürgen will.)

E.3380 'wande wir haben vernomen von dem graven mære,  
daz er benamen wære beide biderbe unde guot'.

G.3710 'habt ir sît iht vernomen wâr iwer sun sî komen  
weder er sî lebende ode tôt'.

G.1473 'er sach wol, daz im wære gach'.

G.3153 'wan sî spûnten an dem mære daz ez der selbe  
wære'.



E.B. 'und wurde ich dar nâch inne, daz sî des niht  
enwære'.

(b) Indikativ:

Beim Indikativ nimmt der Berichtende den Standpunkt des  
Wissenden oder Wahrnehmenden ein, und wird deshalb für die  
Wahrheit der Aussage verantwortlich.

E.369 'so weiz ich daz wîp noch man sâezern schilt-  
kneht nie gewan dann' Êrec fil de roi Lac'.

I.858 'ich weiz wol daz er richet'.

E.53 'daz sach dî kûnec in unde Êrec daz ez sî mit  
der geisel sluoc'.

Z.B.316 'ouch hære ich daz man sælde im zelt'.

I.3490 'wand sî daz wol erkande, daz schemelîch in  
dem vrûnen manne wê tuot'.

A.H.1292 'dô dî maget rente ersach, daz ir ge sterben  
niht geschach, dâ was ir muot beswæret mite'.

I.2679 'dô here si daz rehte ersen, daz ir wol was  
geschenen'.

(3) Verba des Aufmerkens.

Man lenkt seine Aufmerksamkeit auf irgend einen beson-  
dern Gegenstand, über den der Nebensatz Näheres aussagt.

(a) Potentialis:

E.150 'Ouch gedâhte der junkherre, im wære daz ze  
verre'. (Irreal.)





E.5291 's<sup>in</sup> muot enstuont niwan dar, dā e aventiure vunde.'

G.797 'diu s<sup>t</sup>ate enmohte in niht geschehen daz si hā-  
ten besehen, waz in dem vasse wære'.

I.5980 'ich gedāhte ē niwan dar an, ob ich vunde disen  
man, wie saelec ich dāne wære.' (Irrreal.)

A.N.884 'sich bedāhte ir gūete . . . der wille s<sup>i</sup> ir  
von gote kōmen'.

I.348 'und bedāhte sich, daz er wolde helfen dem  
edelen tiere'.

I.7141 's<sup>i</sup>ne geruohten des nie daz s<sup>i</sup> niderhalb der  
knie deheiner slēge taeten war'.

(b) Indikativ (sehr selten, immer mit der  
Bedeutung, dass man auf eine gegenwärtige oder vergangene  
Wirklichkeit achtet):

E.653 'ich lāze iuch niute schouwen, . . . daz mich  
sper unde swert volles lobes an ir wert'.

E.4189 'ez mōhte an diere vrouwen ein tōre wol schou-  
wen, daz s<sup>i</sup> in niht ist ze māze'.

E.930 'unz daz Erec der junge man begrunde denken  
dar an, waz im uf der heide ze schanden und ze  
leide von s<sup>i</sup>me getwerge geschach'.

(4) Verba der Gemütsbewegung.

(a) Der Nebensatz ist Subjekt eines vorhan-  
denen Hauptsatzes.



a) Potentialis:

E.4456 'sus ist ez mir unmaere wen dîn vater waere'.

G.735 'nî wundert sî vil starke, wie sî dar komen  
waere'.

E.6600 'in wundert' wa~~x~~ im waere geschehen'.

A.H.1236 'und erbarnete in vil sêre daz er sî niemer  
mêre lebende solte senen'.

β) Indikativ:

E.9190 'mir'st zorn, daz dirre kleine man alsô lange  
vor mir went'.

I.7183 'in was beiden vil leit . . . daz sî deheinen  
gewin an ir koufe vunden'.

I.2806 'mir tuot anders iemer wê, daz ich iuwer kunde  
hân'.

(b) Der Nebensatz ist Genitiv.

a) Potentialis:

I.5752 'wand si was des ân angest gar, daz sî iemen  
braechte dar'.

I.5984 'alrêrst gît mir angest zuo, wie er wider mich  
getuo'.

A.H.159 'er sente sich vil sêre, dez er sô manege êre  
hinder im m"lezte lâzen'.

E.B.1262 'doch enraoche (= (ich) künne mich nicht)  
wem dū'z sages'.



β) Indikativ:

E.103 'und schamt sich nie sô sên, wan daz dise un-  
êre dîn künegin mit ir vrouwen sach'.

I.413 'dô gehabt' ich hinder und rou mich, daz ich dar  
was komen'.

I.2455 'Nû was der herre Keii vrô, daz er ze spottene  
vant'.

G.3011 'daz dû dâ muozt alten und daz dû waerliche âf  
disem ertriche mich niemmer gedrangest fes bin ich  
gar ân argest'.

Z.B. 401 'ich frôu mich mîner kurzen tage, daz ich niht  
immer haben sol den swaeren kumber den ich dol'.

(c) Der Nebensatz ist Akkusativ.

α) Potentialis:

E.8083 'sî alle begunden . . . klegen daz wânneclîche  
wîp, und verliesen sînen lîp solde ein alsô vrumer  
man'.

E.7153 'ez was êt vil volleclic erziaget dîre wilt-  
ban und alsô daz dehein man der doch gerne jagen  
nimmer dôrfte geklagen, daz er niht wildes vûnde'.

β) Indikativ:

I.50 'ich woldez klegen, daz nû bî unseren tagen selch  
vrôude niemer werden mac.' (Hilfszeitwort des Modus.)



I.320 'und einen schaden klage ich . . . daz der wäfen-  
sienem also rehte lützel ist'.

G.70 'und beginne'z nû ze spate klagen, daz ich bî  
allen mînen tagen ir dinc niht baz geschaffet hân'.

(7) Imperativ oder sonstige Willensäußerung.

Der Imperativ oder eine sonstige Willenserklärung im übergeordneten Satz bedingt im Nebensatz den Conjunktiv, um die Unsicherheit des Gebietenden (Fordernden) hinsichtlich der Erfüllung seines Wunsches auszudrücken. Der Indikativ zeigt hier, dass der Sprechende die Erfüllung seines Wunsches als etwas tatsächlich Vorhandenes betrachtet.

(1) Bedingende Nebensätze.

(a) Potentialis:

A.H.1100 'ob dich dîn lîp erbarme, sô bedenke disen  
smerzen'.

E.P.1332 'sô aber dû ir ie mêre mügest gewinnen lîp,  
daz tuo'.

E.3533 'und twinge iuch dehein hungernôt . . . nu lât'z  
in iuwern hulden sîn, und heizt die vrouwen bîten  
unde wider rîten, und enbîzet hie an dîre stat'.

I.536 'sî dir nû verre oder bî kunt umbe selhe wâge  
iht, daz verswic mich niht'.

G.2429 'sî dir nû ernest dar zuo, so ginc slâfen unde  
wis vruo'.

E.B.415 'habe ich dir iht getân, des lât mich dir ze





buoze st<sup>^</sup>an und rinte selbe "ber mich'.

(b) Indikativ:

I.5104 'ob ich in iht gedienet h<sup>^</sup>an, s<sup>^</sup>o tuot ein dinc  
des ich bite'.

G.2351 'ob ir iemmer m<sup>^</sup>ine vrowen lebende welt beschou-  
wen, s<sup>^</sup>o ges<sup>^</sup>eht si vil dr<sup>^</sup>ate'.

A.H.810 'ob ir inuch rehter sinne an mir verst<sup>^</sup>an kun-  
nent und ob ir mir gunnent guotes unde <sup>^</sup>eren, s<sup>^</sup>o  
lazent mich k<sup>^</sup>eren ze unserm herren'.

E.11 'wil du deich dich's erl<sup>^</sup>aze, s<sup>^</sup>o r<sup>^</sup>it' d<sup>^</sup>ine str<sup>^</sup>aze  
und hebe dich der sunnen h<sup>^</sup>az'.

(2) Relativsätze.

Nur äusserst selten zeigt Hartmann Indikativ bei diesen  
Sätzen.

(a) Potentialis:

E.695 'l<sup>^</sup>ant in ir, der er baz gezeme und diu in von  
rehte neme'.

I.565 'Ouch haere waz s<sup>^</sup>in reht s<sup>^</sup>i'.

I.594 'giuz <sup>^</sup>if den stein, der da st<sup>^</sup>e, etc.'

I.2606 'heizet eteswen k<sup>^</sup>omen von iuwern ingesinde, der  
sich's underwinde'.

I.4106 'und nennet mir danne m<sup>^</sup>e die zw<sup>^</sup>ene umbe die's  
s<sup>^</sup>o st<sup>^</sup>e'.

E.B.424 'und twinc mich mit solhen dingen, diu ich  
m<sup>^</sup>age volbringen'.



Wm 11, 19 'der nu int liebers sî bescheenen, diu lāze  
ouch daz an ir gebāerden sehen'.

E.9206 'got lōne im der ez geloube'.

I.2285 'got genazze iemer sinen lîp der āne danc der  
heinen man ze schōnem wîbe ziehe'.

(b) Indikativ:

I.839 'iuwer zunge mēze genēret sin, diu allez guot  
gar verđagt und niwan daz aller bæste sagt'. (Der  
Verwānschende bezeichnet hier Zungen, von denen er  
bestimmt weiss, dass sie das Gute verschweigen und  
das Schlimme ausplappern.)

(3) Temporalsätze.

(a) Potentialis:

E.P.456 'wan daz ist wol billich, daz sî dem kernen  
vrīde ber die wīle sî dā āzen wer'. (Adhortativ im  
übergeordneten Nebensatz.)

E.1117 'dā bat in diu künegīn daz er gefristet mēse  
sīn, unz sī im sagte maere' (ditto).

E.6372 'daz tet er durch ir ēre, daz si destē gerner  
kaeme, swenne sī vernaeme, daz der tisch gerihtet  
waere' (ditto).

E.P.1218 'dā diene ir vil schōne'. 'wie lange?' 'unz  
sī dir lōne'. (Der Imperativ überspringt den da-  
zwischenstehenden Fragesatz und wirkt unmittelbar  
auf den Temporalsatz ein.)



(b) Indikativ:

E.6687 'nû erbeizent zuo der strâze, inz ir geseht,  
wie 'z erge'. (Der Sprechende denkt sich den Augen-  
blick als schon gegenwärtig, wo der Angeredete im  
Stande sein wird zu sehen, wie es geht.)

(4) Causalsätze. (Nur Konjunktivfälle habe ich in  
die Tabellen aufgenommen: es steht aber fast immer der Indika-  
tiv.)

I.2783 'sit in nû wol geschehen sî (= da eurer Ansicht  
nach etc.), sô bewaret daz dâ bi daz inch iht ge-  
haene iuwers wibes schœne'. (Die Absicht des  
Sprechenden, den Angeredeten für den Inhalt der  
Aussage verantwortlich zu machen, erzeugt hier eine  
Ausdrucksweise, die viel Ähnlichkeit mit dem Con-  
junktiv der indirekten Rede hat. Cf. II., 2, (b)  
(a), 1.)

(5) Comparativsätze.

G.410 dâ bûezet iuwer s'inde, als es inch got gesch'inde'.

E.6903 'wan er bereit sich ouch dar zuo, als er  
justieren solde'.

E.2140 'des wart in âne mâze gegeben, wan daz man des  
naeme, als es mænlich zaeme'. (Adh. in "übergeordne-  
ten Nebensatz.")

(δ) 1. Negative, 2. Fragende, und 3. Bedingende Haupt-  
sätze.



Der Potentialis steht in von negativen, fragenden und bedingenden Hauptsätzen abhängigen Nebensätzen, wo er den Inhalt des untergeordneten Satzes in das Gebiet des bloss Vorgestellten verlegt. (Cf. Erdmann, Grundzüge, §§ 192, 194.) Das Negativ-unsichere scheint sich hier vom übergeordneten auf den untergeordneten Satz zu übertragen.

(1) Negative Hauptsätze.

Unter dieser Rubrik behandle ich zunächst

(a) Gewöhnliche negierte Hauptsätze, von denen abhängen:

d) Relativsätze:

E.3769 'nâhen noch verre vant ich noch daz wîp . . . diu mir gezaeme, daz ich sî naeme'.

E.9447 'wande er nie wart geborn der liute gerner saehe!

I.1034 'sî waren dâ beide unde ouch niemen hî in mê, der mir der rede gestê'.

I.2359 'wer ist der uns des wende?' (Frage mit negativem Sinne.)

I.2501 'wan niemen vûr in gerne tobt, der sîne bôsheit prîse'.

A.H.202 'nû enist ab nieman sô rîch noch von sô starcken sinne, der sî mûge gewinnen'.

3) Substantivsätze:

I.2662 'wan was êr nîht gelîch und ist ouch unânêrlich,





daz i<sup>u</sup> <sup>u</sup>der erde iener iht rel<sup>i</sup>chez werde'.

I.4033 'daz ist unmöglich daz i<sup>u</sup>wer kumber m<sup>u</sup>ge s<sup>i</sup>n  
des endes iender s<sup>u</sup>m der m<sup>i</sup>n'.

### γ) Consekativsätze:

E.3261 'des künec Art<sup>i</sup>s <sup>u</sup>es bet<sup>u</sup>e unde der k<sup>u</sup>neg<sup>i</sup>n en-  
mohte niht vr<sup>u</sup>n ges<sup>i</sup>n, daz s'<sup>i</sup>n mit deheinen list<sup>u</sup>n  
möhten gefristen danne unz morgen vil vr<sup>u</sup>io'.

A.1.1272 'ich enbin n<sup>u</sup> niht m<sup>u</sup>lezic dar zuo, daz ich  
in int <sup>u</sup>der tuo'.

### δ) Temporalsätze:

#### 1) Potentialis:

E.3327 'dem wirt<sup>u</sup> d<sup>u</sup> von ir geschach . . . daz er s<sup>u</sup>  
lange stunde erb<sup>u</sup>ten niene kunde unz ir man wurde  
begraben'.

I.942 'des'n wirt n<sup>u</sup> niemen zuo ged<sup>u</sup>ht, unz ich'z habe  
volbr<sup>u</sup>ht'.

#### 2) Indikativ:

I.5468 'ich'n gewinne gemach noch'n wirt<sup>u</sup> vr<sup>u</sup>o niemer  
m<sup>u</sup> unz <sup>u</sup>der tac, daz ich wider gehaben mac m<sup>u</sup>ner  
vrouwen hulde'.

### (b) Verba negativa und prohibitiva.

#### α) Negierter Hauptsatz:

#### 1) Potentialis:

E.302 'die juncvrouwe des niht enliez s<sup>i</sup>ne taete als s<sup>i</sup>



ir vater niez'.

I. 14 'wan er niht lāzen mohte, geschach ie man kein  
vr̥nekeit, ez'n waere im doch von herzen leit'.

I.1101 'ez was swaere unde sneit sô sêre, daz ez niht  
enweit, ez'n schriete âsen unde bein'.

G.1170 'ez enlie sich niht betrâgen ez'n wolde dinge-  
liche vrâgen'.

## 2) Indikativ:

E.3272 'ich'n lāze iuch niht under wegen, ir m̥ezet der  
rosse phlegen' (eine unumgāngliche Notwendigkeit.).

I.6040 'und enhât daz niht verlorn . . . daz sî niht  
selbe nâch in reit'.

## β) Positiver Hauptsatz:

### 1) Potentialis:

I.4510 'wie habt ir daz verlân ir'ne suochter helfe  
unde rât'.

G.3339 'wand ich der êren wol enbir, daz mir diu ge-  
nâde iht geschehe, daz ich, etc.'

G.2752 'wie wol sî des bewart sint, daz sî vrost oder  
wint iender habe ger̥eret!'

### 2) Indikativ:

I.3959 'unde erwande dem lewen daz er sich niht ze  
tode stach'.

I.922 'ich kan daz harte wol bewarn . . . daz er von  
mir niht enstrîtet'.



(c) Von negativen Hauptsätzen abhängige excl-  
 ierende Nebensätze.

α) Der Nebensatz vertritt die Stelle eines  
 Relativsatzes:

E.2493 'ez'n wart ouch nie gar vrumer men an im enstl-  
 ende sin nôt'.

E.1741 'da enwas dahein man, er'n begunde ir zer  
*schœn*est sehen'.

β) Der Nebensatz lässt sich übersetzen:

1) so dass:

E.1592 'nû bin ich niht sô wiser man, mir'n gebreste  
 dar an'.

I.5.0 'ir'n schadet der winter noch envrunt an ir  
 schæne nicht ein hâr, sîne stê geloubet durch daz  
 jâr'.

2) ohne dass:

E.3270 'doch erkunt ir'z nint ze neile, ich'n reche  
 mich an einem teile'.

A.H.762 'und (ir) kumt in sô grôze nôt vil lînte von  
 armuot, daz ir mir alsoez guot z'einem manne niht  
 murent geben, ich enmleze also swache leben, daz  
 ich in lieber waere tût'.

E.1.10 'wan des gewaltis ist sô vil, des dir an mir vor-  
 lâzen ist, daz mir deheines mannes list fride dâ  
 vor mac geben, ich'n mleze in dîne gewaltis lît n'.



3) anders als dass:

I.2650 'sine mönten's im gemēren, in waz anders niht  
gedānt'.

I.2699 'Unde mīn her Gāwein, an dem niht des enschein  
er'n waere hōvesch unde guot, der erzelede getriu-  
wen muot nern îwein sînen gesellen'.

(2) Fragende Hauptsätze.

Sowohl Hauptsätze, die ein Verbum des Fragens enthalten,  
als auch die, die nur der Form nach interrogativ sind, beding-  
en wegen ihres subjektiv-negativen Einflusses auf alle Neben-  
umstände der Hauptaussage den Potentialis im untergeordneten  
Sätze.

(a) Verbum des Fragens (Forschens) im Haupt-  
satz.α) Das Verbum ist vorhanden:

E.19 'Êrec der jange mē sine vrouwen vrāgen began, ob  
er'z ervern solde'.

E.447 'den wirt er vrāgen began, waz der schal von  
den liden mōhte bediuten'.

I.761 'Inz er mich vrāgen began, wie ich waere genannt'.

E.7081 'dô gingen die knehte spehen sô mit rehte welch  
stat in dâ tōhte'.

I.4442 'waz uns arges werre, der maere endurfet ir  
niht gern'.





I.234 'es wunde<sup>1</sup> min<sup>1</sup> sinne<sup>1</sup> waz in<sup>1</sup> geriets<sup>1</sup> disse<sup>1</sup> w<sup>1</sup>il.'  
 (= ich möchte einmal wissen, was etc. Cf. das engl.  
I wonder).

(3) Das Verbum ist hinzuzudenken:

1) Aus dem H.-S. zu schliessen:

A.H. 101 'sus b<sup>1</sup>unden s<sup>1</sup> s<sup>1</sup> strafen: waz ir di<sup>1</sup> klag<sup>1</sup>  
 tön<sup>1</sup>te'.

G.2341 'daz het er gerne vertragen, (um zu sehen) ob  
 s<sup>1</sup>in swære int dēste ringer wære'.

E.7492 'Nā swic<sup>1</sup>, lieber Hartmann: (um zu sehen) ob  
 ich ez erw<sup>1</sup>te'.

2) Conjunktivische Frage:

E. 35 (Ihr fragt) 'waz ir wer wære?'

E. 945 (Ihr wollt erfahren) 'welch ir roc wære'.

(b) Interrogative Form des Hauptsatzes.

a) Relativsätze:

I.2709 'wer ist der uns des wende'?

I.3102 'n<sup>1</sup> wer ist hie der iuwer ger?'

G.2345 'wā vernam ir min ode w<sup>1</sup>il deheiner slante  
 swære, di<sup>1</sup> also<sup>1</sup> ger wære āne aller munde<sup>1</sup> tōs<sup>1</sup>?'

(3) Substantivsätze:

A.H.196 'waz vrunt daz ich'z in kunt<sup>1</sup> t<sup>1</sup> o?' (Conjunktiv?)

A..374 'wie kunt daz ir deheiner list<sup>1</sup> z<sup>1</sup> iuwer in ge-  
 sunde nint<sup>1</sup> ge<sup>1</sup>ten künde?'



### γ) Folgesätze:

G.1326 'n<sup>^</sup> waz ob mīne vordere sint von solhen ges-  
slente, daz ich wol werden mehte ritter?'

### (3) Bedingende Hauptsätze.

Es steht bei diesen Sätzen Potentialis oder Indikativ, je nachdem der Berichtende sich den Nebenstand als von der hypothetischen Unsicherheit des übergeordneten Satzes beeinflusst denkt oder nicht. (Cf. Erdmann, Grundzüge, § 191)

#### (a) Relativsätze:

I.2000 'wizzet ir iender nie bi eine s<sup>^</sup> + diu mir ge-  
vellic si<sup>^</sup> . . . des bewiset mich'.

E.1007 'unde habe ich int des get<sup>^</sup>en, des ich von rehte  
engelten sol'.

I.1142 'enist dan niemen, der in wer, sô ist inwer ên  
verloren'.

I.2030 'and genebtiget ein m n, dâ im's der wirt wol  
gan, dem gezimet destu baz sîn schimpf unde sîn maz'.

#### (b) Substantivsätze:

E.137 'ist daz mich got sô g<sup>^</sup>et, daz er mīn heil m<sup>^</sup>et,  
. . . sô kan ich über den dritten tac'.

I.4600 'ob ic des gewis si<sup>^</sup>t, daz uns der rise kant sô  
vrao, daz ich in an ges. e, . . . sô wil ich in d<sup>^</sup>er  
ich best<sup>^</sup>en'.

#### (c) Consecutivsätze:



E.3639 'kumt' uns immer der fac, das ich mich baz ge-  
handeln mac, das gebrist im nih' an mir'.

E.373 ' . . . ob mir n<sup>h</sup> iwer helfe vunt, daz wir n<sup>h</sup>  
dinc ze helle kom'.

E.4884 'und lât mir got sô wol geschehen, daz ich im  
immer kume zuo . . . ich bringen, mag ich in's  
erbiten'.

Bei Hartmann finde ich den Indikativ weit häufiger als  
den Potentialis in allen drei Satzarten.

#### (c) Comparativ und ander.

Ein Comparativ oder das Wort ander im positiven Hauptsatz  
bewirkt oft im Nebensatz den Conjunktiv, um anzudeuten, dass  
das Vorhandensein des im Nebensatz angegebenen Grades der  
betreffenden Eigenschaft nur als angenommen aufzufassen sei.  
Der Conjunktiv im zweiten Satzglied scheint dasselbe aus-  
gleichende, negative Element auszudrücken, wie das franzö-  
sische ne in : 'Il est plus riche qu'il n'était'. Wird der  
übergeordnete Satz negativ, so schwindet die wirkliche Un-  
gleichheit der zwei Satzglieder und somit der Grund für den  
Conjunktiv. Mit einer einzigen später anzudeutenden Ausnahme  
tritt bei Hartmann dafür der Indikativ überall ein.

#### (1) Temporalsätze mit ê (ê danne).

##### (a) Positiver Hauptsatz:



E.2303 'sîn i spec t moer ein wagen hindê der tœner  
solde sîn . . . ê danne Erec w irdê heilich'.

F.2440 'dise jost het er geworren ê iouen waere ze  
wilde kœn'.

I.447 'zwârê ê verliuse ich daz g'ot und wæge den mî,  
ê si immer werde sîn wî'.

A.H.513 'ê ich in sine verderben ich wil ê fûr in  
sterben'. (Die Lebhaftigkeit der Vorstellung gilt  
dem Sprechenden als Wirklichkeit, deren passender  
Ausdruck der Imperativ sine ist.)

(b) Negativer Hauptsatz:

G.3710 'jâ staont daz selbe hûsêlîn nâch in niht  
zwelf wochen ê daz ez wart zebrochen'.

F.4240 'wande ez niemen vernam ê er wol uz den walde  
kam'.

Aber es begegnet einmal Potentillia auch nach negativen  
Hauptsatz.

E.4249 'dê geforsten ez die fliender zagen vor ir  
schande niht gesagen ê daz Erec der herre kaen'  
von dem lande verre'.

(Der Erzähler w ählt hier den Standpunkt der flienden  
zagen und betrachtet die Abreise des Erec als etwas  
in der Zukunft zu Erwartendes, noch nicht Tatsäch-  
liches.)





(2) Sonstige Comparativfälle und Ind.

(a) Positiver Hauptsatz:

E.3413 'noen daldē ich baz iawern dorn danne iure lîp  
waere verlorn'.

E.3930 'einen tugen<sup>^</sup>lichen hast dū hie gevellet ande  
dich gesellet anders dan dū soldest' (unsicher).

E.2133 'wan sî anten mē<sup>^</sup>re <sup>^</sup>lf ander <sup>^</sup>erl danne daz sî  
fræz<sup>^</sup>en yll'.

E.7701 'von sas getānen dingen was der satel volbrāht  
und bez dan ich es habe gedēht'.

I.537 'und (ich) wurde werden danne ich sî<sup>^</sup>'.

I.1646 'ouch wart di vrouwe an im bez gerochen danne  
ir waere kint'.

G.174 'bediucht ande tac wont' er ir vrientlicher  
mite danne ē was sin site'.

(Dieangedeutete Ungleichheit der Satzglieder gilt  
den Berichtenden als tatsächlich.)

G.1767 'ouch behagte ir der gast baz danne ie man ge-  
tete'.

Z.R.717 'daz zio sine ich durch daz jār . . . schoener  
wibe danne sî manne tū'.

(b) Negativer Hauptsatz:

Herimann zeigt meines Wissens kein Beispiel eines Pot<sup>o</sup>n-  
tialis nach negativem Hauptsatz.



I.133 'denn viiizze niht mēre . . . danne sī dē tāt'.

I.3767 'ez'z wart die rīten mēre edoten irrezer ēre  
dan mīnem lern īweine geschach'.

G.1.49 'Wes bedarf' ich mē danne ich lān?' (Frage mit  
negativer Bedeutung.)

### (§) Conditionalsätze.

Auch in Bedingungssätzen spielt der Potentialis eine ziemlich wichtige Rolle. Er stellt die Bedingung selbst als etwas nur Angenommenes hin, während der Indikativ, der auch öfters bei solchen Sätzen vorkommt, das tatsächliche Vorhandensein der Bedingung bezeichnet, ohne auf deren Wirklichkeit, Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit Rücksicht zu nehmen. (Cf. Erdmann, Grundzüge, § 111.)

#### (1) Gewöhnliche Conditionalsätze:

##### (a) Derselbe Modus im Haupt- und Nebensatz.

##### α) Ind.-- Ind.

##### 1) ob:

E.142 'sō kum ich "bē den driten tac ob' ich vor' siech-  
tome mac'.

Gen 1,19 'ob er den gotes nā verset, der ist nint' wis'.

##### 2) Inversion:

E.114 'gelingt im, er kumt dar zū'.

I.1332 'ez'z ist mēre so ir'wēlich best' sī sī lso  
mich'.



### β) Indicativ -- Imperativ.

#### 1) ob:

E. 107 'ob ic waere der lip ze ihte maere, sô liezet ic  
erzit inwern kintlichen strit'.

I. 4052 'ob ich schuldec waere, sô waere ich grôzer  
zûhte wert'.

#### 2) Inversion:

E. 479 'ouch het ich einen swachen muot, naem' ich fûr  
minen willen got'.

I. 596 'doch waere diu eine magt dâ wider schieere  
verklagt, wider dem schaden, der hie geschiht,  
gieng ez mir an die triuwe niht'.

### (b) Verschiedener Modus im Haupt- und Nebensatz.

#### α) Pot.-- Ind.

##### 1) ob:

E. 612 'ob mir also gelinge daz mir der sîre belîbe, sô  
nim ich si ze wibe'.

G. 3334 'ob aber ein des tievels kint durch die stôle  
niene tuo, dâ hoeret danne gewalt zo'.

##### 2) Inversion:

E. 613 'und muoc' got unser sêlen pûlegen, die en-  
scheident sich benamen niht'.

### β) Ind.-- Imp., suln, mugen, mûezen,

#### wûnschender Coniunctiv.

##### 1) ob:



I. 104 'ob ich i<sup>n</sup> der gedienet hân, sô dâ<sup>r</sup> ein dinc  
des ich hî<sup>t</sup>'.

G.2341 'ob in iemmer mîne vrouwen lebende welt be-  
schouwen, sô rîst sî vil dâ<sup>r</sup>te'.

E.9.764 'ob er des iemer gîlt ez kome von sîner vrûne-  
cheit, daz sî im gar widerseit'.

I.1411 'dâ<sup>r</sup> von sol sich mîn senediu nôt ob got vil an  
mînes tât rîmer volenden'.

G.3443 'und ob ich reine worden bin des muoz er uns  
drin ein rehtez wortzeichen geben'.

## 2) Inversion:

E.91 'wil dâ<sup>r</sup> deiche dich's erlâze, sô rît dîne strâze'.

I.2563 'kât er sich êre verzigē und wil sich bî ir  
verligen und gîlt des danne. . . daz er'z ir ze  
liebe tuc, dâ<sup>r</sup>ne geziehe sich niemer zuo'.

E.9.1159 'und ist daz dâ<sup>r</sup> ez wâr lâzt . . . sô sî der  
schade verkorn'.

I.4772 'wir saln sî mit im ûberkomen, ge<sup>n</sup> ocnē sîn  
unser trenten'.

γ) Pot.-- Imper., saln, mûgen, m"ezen,  
w"nschender Coniunktiv.

## 1) ob:

A.H. 'ob dich dîn lîp erbarme, sô bedenke disen smerzen'.

Z.9.23 'ob er âne kumber sî leides unde sorgen frî . . .  
sô nem er mich ze rî<sup>t</sup>te'.





E.B.306 'ob sî ze einer jâres frist gescheide di  
muote, den sol sî in ir muote doch vil gesellec-  
lîchen tragen'.

## 2) Inversion:

E.3.33 'und twinge ich denein hungernô<sup>^</sup> . . . nâ lât'z  
in iuwern hulden sîn und heiz' die vrouwen bîten, etc."

E.5634 'well' iuwer ein, ez jume her und ezze uns  
beide'.

G.2697 'engezzent in die wolve niht, . . . sô muoz er  
dâ ungâz ligen und aller gnâden verzigen'.

## 8) Ind.-- Irreal.

### 1) wan daz:

E.6093 'jâ haete er anderswâ noch nie eislîchiu dinc  
bestenden nie, wan daz er's tete â<sup>^</sup> dînen trôst'.

E.9827 'wan daz frou Saelde ir stiure lêch sîner ammen  
diu sîn palac . . sône mûnte ez nimmer sin geschehen'

### 2) Inversion:

E.5467 'hât diere man rîters namen, sô mûtent ir  
iuch immer schamen'.

E.1030 'enist' ez niwan ein man, an dem sî ze gewinnen  
stât, des mûnte werden gnot rît'.

## 9) Irreal.-- Ina.

### 1) ob:

E.120 'dô wart ir herze bî lûst' liebes und frôiden  
gar, ob sî deneine braente dar' (= wenn sie



"überhaupt Liebe und Trost im Herzen deminbrachte,  
was wol zu besweifeln wäre).

I.6809 'ez d<sup>h</sup>nte s<sup>i</sup> alle sament ein dinc vil harte  
klagebaere, ob ez niht r<sup>a</sup>t waere ir einen enwurde  
d<sup>a</sup> erslagen'.

## 2) Inversion:

E.301 'ich l<sup>a</sup>ze ich niht schouwen, ritter unde vrou-  
wen, und waer' s<sup>i</sup> nacket sam min hant und swerzer  
danne ein brant, daz mich sper und swert volles  
lobes ar ir wert'.

E.6273 'der selben ze itw<sup>i</sup>ze s<sup>o</sup> was diu einlifte get<sup>a</sup>n,  
naete s<sup>i</sup> diu zwelfte l<sup>a</sup>n'.

I.2568 'enhet in s<sup>i</sup>n zunge niht verwerht s<sup>o</sup>ne gewan  
der h<sup>o</sup>f nie tiuvern helt'.

## (2) Excipierende Conditionalsätze:

### (a) Conj.Präs.-- Ind.

E.126 'ich'n weiz zw<sup>i</sup> mir daz leben sol, ez'n s<sup>i</sup> daz  
ich mich des erhol, daz mir vor in geschehen ist'.

E.657 'mich entriege m<sup>i</sup>n w<sup>a</sup>n, daz habt ir durch  
schimpf get<sup>a</sup>n'.

### (b) Conj.Prät.-- Ind.

E.2033 'ir enwolde got mit huote genaedecl<sup>i</sup>chen b<sup>i</sup> st<sup>a</sup>n,  
s<sup>o</sup> vor~~er~~ s<sup>i</sup> in unlange h<sup>a</sup>n'.

I.4302 "wand er niht wider wolt<sup>e</sup> k<sup>o</sup>men, er'n ew"ere  
wie s<sup>i</sup> waere genomen'.



1.4734 'n<sup>h</sup> gesach er nie Kindes l<sup>i</sup>p schoener dan die  
selbe magt, enhete s<sup>i</sup> sich niht verklegt'.

(c) Conj.Prät.-- Conj.Prät.

E.3614 'herre, enwaere ez in niht leid, ich vrägete  
iuch maere'.

1.7332 'ez gienge den rittern an daz leben, in einem  
ode in beiden, s<sup>i</sup>ne wurden gescheiden'.

(d) Ind.-- Ind.

Der Indikativ entspricht hier dem als tatsäclich auf-  
gefassten Inhalt des Bedingungssatzes.

A.N.560 'ir'n welt mir'z danne wern, s<sup>o</sup> bin ich in  
z'arsenie guot'.

(7) Superlativ oder al.

Selten bietet Hartmann Potentialis in Nebensätzen, die  
von einem Superlativen oder al enthaltenden Hauptsatz abhängen.  
Der Grund dieses Konjunktiv lässt sich wol folgendermassen  
erklären:

Der Superlative Grad einer Eigenschaft schliesst zu viel  
in sich ein, als dass man bei dessen Gebrauch nicht an die  
Möglichkeit einer Übertreibung denken sollte. Um dies nun  
zu verhüten, mildert man die sonst zu inklusivische Aussage  
durch das subjektiv unsichere Element des Konjunktiv. (Cf.  
das neufranzösische: C'est la plus belle fleur que je connais,  
statt connais, wobei man scheinbar bestrebt ist, einem et-



waigen Zweifel an der Genauigkeit der Aussage Raum zu geben.)

E.1191 'zenant er zussende swar er mohte gereichen  
briefe und wortzeichen, daz in die fürsten kœmen  
und all die 'z vernæmen'. (Möglicherweise ist  
Reimnot hier anzunehmen.)

E.1742 'dâ enwas dehein man er'n begunde ir zer  
schoensten jehen, die er ie haete gesehen'.

A.H. 383 'mich lobet man unde wîp alle, die mich senende  
sint, ich sî daz schoeneste kint daz sî z'ir leben  
haben gesehen'.

E.3056 'zenant hiez er sî ûf stân, daz sî sich wol  
kleite unde ane leite daz beste gewæete daz sî  
iender haete'.

Bei Hartmann finde ich kein Beispiel des Konjunktiv nach  
Superlativ oder al, bei dem sich die Gründe für den Modus  
nicht durchkreuzen.

### (θ) Konjunktiv in Hauptsätzen:

Der Potentialis kommt auch in Nebensätzen vor, die von  
adnotativen, concessiven und irrealen übergeordneten Sätzen  
abhängen, wo er untergeordnete Momente des gewünschten, zu-  
gestandenen oder beabsichtigen Ereignisses als bloss vorge-  
stellt bezeichnet.

#### (1) Adnotativ im übergeordneten Satze.

Wenn der Inhalt des Nebensatzes mit dem Vorstellungskreis





des Denkenden oder Sprechenden gehört, steht der Conjunktiv; sons' der Indikativ.

(a) Potentialis:

E.1116 'dô bat in diu kunegin daz ez gefristet m<sup>ê</sup>ese  
sîn unz sî im gesagte maere'. (Temporalsatz.)

F.9535 'ditz ist diu gâbe der ich bite . . . daz ir  
hie inne mit mir sî, wir zwei, uns an die zît daz  
in hie inne ein man gesige alters eine an'.

A.H.768 'nû swîren aber dirre nû daz uns niht enwerre  
und uns mîn lieber herre wer und also lange lebe  
unz daz man mich z'eim manne gebe'.

E.1758 'ir wizzet daz er solde sîn reht hân genomen  
. . . diu mit glichem maere diu schoenest dâ waere,  
daz er die kuste an ir munt'.

I.520- 'got herre wir biten dich vil verre daz du unz  
rechest an dem der uns unser gespilen nem'.

(b) Indikativ:

Z.R.329 'ich ger daz sî mich minne . . . und daz ez ir  
sî von herzen leit, daz sî mich also ~~alten~~ sihet'.  
(Substantivsatz).

I.5434 'Nû was ze den zîten site, daz der schuldegaere  
lite den selben tût, den der man solde lîden, den  
er an mit kampfē vor gerichte sprach'.

(2) Concessiv im übergeordneten Satze:

(Potentialis)



F. 3011 'Swen die linden von dem wege naeme iz unwerde  
phlegte . . . und si mit buwe erzazte, daz si in  
dillener erde stlende unz dar unwerde etc'.

E. 3443 'swie wol der wirt ~~bæte~~, daz si sich's wolde  
māzen, sine mohte's doch nicht lāzen'. (Die adhor-  
tative Bedeutung des bätte herrscht hier vor.)

(3) Irrealis im übergeordneten Satze:

Durch Assimilation bedingt der Irrealis im übergeordne-  
ten Satz denselben Modus im Nebensatz.

A.H.950 'diz waere der lantliute spot, swaz ich für  
dise stunde mich arzenien underwunde, und mich doch  
niht vervienge wan als ez doch ergienge'.

E. 350 'und waer daz got hien erde rite etc.'

E. 7153 'ez waz et vil volleclich erziaget dirre wilt-  
ben und also dehein man der doch gerne wolde jagen  
nimmer dūrftē geklagen daz er niht wildes vunde'.

E. 747. 'daz ich in rehte selte von diseme gereite, wie  
daz erziaget waere, daz wurde ze swaere eime als  
tumben knehte'.

G. 1107 'ez waere harte schädēlich, daz man in niht  
mēhte gepūsen von geslēhte'.

Zuweilen denkt man sich den Inhalt des untergeordneten  
Satzes als tatsächlich, und es steht dann der Indikativ.

A. 1.10 'wan ez anders wunden waere, daz in ir herze  
niht zerbrech'.



Auch nach Potentialis im übergeordneten Satze steht ziemlich häufig derselbe Modus im Nebensatze. Der Grund dafür scheint aber bei Hartmann fast *immer irgend ein anderer zu sein, als* blosser Angleichung an die Redeweise des Hauptsatzes. Diesbezüglich verweise ich auf Tabellen 3, 4, 6, 9, 13, 14.

### C. SCHLUSSBEMERKUNGEN.

Zum Schluss, indem ich auf die Tabellen am Ende dieser Schrift verweise, die die classificierten Resultate meiner Arbeit enthalten, möchte ich noch auf folgende Punkte besonders aufmerksam machen:

1. Der Conjunktiv als Ausdruck entweder des Gewünschten oder des Ungewissen spielt bei Hartmann eine relativ grössere Rolle als bei W.v.Eschenbach, was leicht erklärlich ist, wenn man den grossen Unterschied der Lebensverhältnisse und Bildung der zwei Dichter in Betracht zieht.

2. Der Indikativ scheint an und für sich keine alternative Form zu sein, die nach und nach an die Stelle des Conjunktiv getreten ist. In den meisten Fällen dagegen wählt Hartmann die eine oder die andere Redeweise um verschieden-erlei auszudrücken.

3. Spuren sind vorhanden eines ursprünglich weit ausge-dehnteren Gebrauchs des Conjunktiv (insbesondere nach



Comparativen und ander, nach Superlativen und al, in optativen Nebensätzen und in allerlei Concessivsätzen) als der, den wir in Hartmanns Werken constatieren können. Verschiedene Gründe lassen uns darauf schliessen, dass der Anfang dieses allmählichen Schwindens des Conjunktiv eine Übertragung der Conjunktivbedeutung vom Zeitwort auf die einleitende oder sonst begleitende Partikel war. Dann verband man diese conjunktivisch gewordene Partikel immer häufiger mit dem Indikativ, so dass man endlich dasselbe durch diese Redeweise aussagte, wie durch den Conjunktiv. Dies lässt sich vielleicht beim Concessiv am deutlichsten verfolgen, wo die unbestimmten Partikeln, so, swar, swaz, wa, wanne, etc. die Rolle des ursprünglichen Conjunktiv so ganz übernommen haben, dass sie den Indikativ sehr häufig zum vollgültigen Vertreter der Conjunktividee machen.

4. Bei Hartmann finden wir eine Bestätigung des von Kuhlmann (Diss. § 22, Kiel, 1891) über die verhältnismässig grössere Häufigkeit des Conjunktiv bei swie als bei swaz Gesagten.

5. Docn and so (cf. engl. (al)though) in Concessivsätzen kommen bei Hartmann so selten vor, dass man glauben muss, dass, trotzdem die Beispiele überwiegend conjunktivisch sind, sie schon damals alterthümlich klangen.





## LEBENS LAUF.

Ich, Starr Willard Cutting, bin am 14. Oktober, 1856, in West Brattleboro, Vermont, geboren. Nachdem ich Elementarunterricht in der Volksschule meines Heimatsortes genossen und die West Brattleboro Academy drei Jahre besucht hatte, bezog ich im Jahre 1877 das Williams College, an dem ich 1881 das Baccalaureat erwarb. Nach fünfjährigem Dienst als Prinzipal der Deerfield Academy, Deerfield, Mass., verliess ich 1886 Amerika, um mich insbesondere dem Studium der deutschen Sprache und Litteratur in Deutschland zu widmen. Drei Halbjahre verbrachte ich an der Leipziger Universität, wo meine akademischen Lehren die Professoren und Dozenten Ebert, Settegast, Wülcker, Zarncke, Kögel und Odin waren. Ein Semester studierte ich an der Genfer Universität und besuchte dort die Vorlesungen der Professoren Ritter, Rod, und Wertheimer. Bei meiner Rückkehr nach Amerika wurde ich gleich als Professor der neueren Sprachen an der University of South Dakota angestellt, welche Stellung ich zwei Jahre lang bekleidete. Im Herbst 1890 liess ich mich an der Johns Hopkins University immatrikulieren, wo ich mich als Graduate Student zwei Semester aufhielt. Hier besuchte ich die Vorlesungen der Professoren Wood, Learned, Elliott, Warren, Todd und Adams.



All meinen Lehren, besonders Herrn Professor Wood, drücke  
ich hiermit für vielfache Förderung und Anregung meinen  
herzlichen Dank aus.







## I. TYBELLER, DEPT. - END OBJECTS VZNE





## 2. TABLE: VERBA DER GEWISSENLOSGE.

[illegible]



# THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Alphabet	Phonetic	Phonetic	Phonetic	Phonetic	Phonetic
1. a. a. a.	1. 338sp; 628st; 602ost; L. 47 poss; 615ost; F.R. 702st.	1. 394st; 852st; 889ost; 630pst; 628st; 602ost; 803ost; 887st; L. 607st; 163ost; 245ost; 805st; 586ost; G. 218ost; 232ost. A.H. 771st; F.R. 472st; 1832st; 1833st. F.H. 292st; 106st.	E. 200; 350; 5230.		
2.	1. 818st.	E. 802st; 450ost; L. 417st; 502st; 588st; 1038st; 282st; 527st; 627st; 619st; 781st; A.H. 1018st; L.R. 588st; 623st.			
3.		E. 9034tp; L. 2017st.	L. 9504; 9505.		
4. a					



# 4. TABELLE. VERBA DES MEINENS. *Schluss*.

Verb.	M.	Person.	Infinit.	Im Imperfecto N. S. Singularis.		Im Imperfecto N. S. Singularis.	
				Ind.	Prog.	Act.	Pass.
1. <i>meinen</i>				A.H. 1409st.			
2. <i>meinen</i>							
3. <i>meinen</i>							
4. <i>meinen</i>							
5. <i>meinen</i>							
6. <i>meinen</i>							
7. <i>meinen</i>							
8. <i>meinen</i>							
9. <i>meinen</i>							
10. <i>meinen</i>							
11. <i>meinen</i>							
12. <i>meinen</i>							
13. <i>meinen</i>							
14. <i>meinen</i>							
15. <i>meinen</i>							
16. <i>meinen</i>							
17. <i>meinen</i>							
18. <i>meinen</i>							
19. <i>meinen</i>							
20. <i>meinen</i>							
21. <i>meinen</i>							
22. <i>meinen</i>							
23. <i>meinen</i>							
24. <i>meinen</i>							
25. <i>meinen</i>							
26. <i>meinen</i>							
27. <i>meinen</i>							
28. <i>meinen</i>							
29. <i>meinen</i>							
30. <i>meinen</i>							
31. <i>meinen</i>							
32. <i>meinen</i>							
33. <i>meinen</i>							
34. <i>meinen</i>							
35. <i>meinen</i>							
36. <i>meinen</i>							
37. <i>meinen</i>							
38. <i>meinen</i>							
39. <i>meinen</i>							
40. <i>meinen</i>							
41. <i>meinen</i>							
42. <i>meinen</i>							
43. <i>meinen</i>							
44. <i>meinen</i>							
45. <i>meinen</i>							
46. <i>meinen</i>							
47. <i>meinen</i>							
48. <i>meinen</i>							
49. <i>meinen</i>							
50. <i>meinen</i>							
51. <i>meinen</i>							
52. <i>meinen</i>							
53. <i>meinen</i>							
54. <i>meinen</i>							
55. <i>meinen</i>							
56. <i>meinen</i>							
57. <i>meinen</i>							
58. <i>meinen</i>							
59. <i>meinen</i>							
60. <i>meinen</i>							
61. <i>meinen</i>							
62. <i>meinen</i>							
63. <i>meinen</i>							
64. <i>meinen</i>							
65. <i>meinen</i>							
66. <i>meinen</i>							
67. <i>meinen</i>							
68. <i>meinen</i>							
69. <i>meinen</i>							
70. <i>meinen</i>							
71. <i>meinen</i>							
72. <i>meinen</i>							
73. <i>meinen</i>							
74. <i>meinen</i>							
75. <i>meinen</i>							
76. <i>meinen</i>							
77. <i>meinen</i>							
78. <i>meinen</i>							
79. <i>meinen</i>							
80. <i>meinen</i>							
81. <i>meinen</i>							
82. <i>meinen</i>							
83. <i>meinen</i>							
84. <i>meinen</i>							
85. <i>meinen</i>							
86. <i>meinen</i>							
87. <i>meinen</i>							
88. <i>meinen</i>							
89. <i>meinen</i>							
90. <i>meinen</i>							
91. <i>meinen</i>							
92. <i>meinen</i>							
93. <i>meinen</i>							
94. <i>meinen</i>							
95. <i>meinen</i>							
96. <i>meinen</i>							
97. <i>meinen</i>							
98. <i>meinen</i>							
99. <i>meinen</i>							
100. <i>meinen</i>							









6. TABELLE. VERBA DES WAHRNEHMENS. *Schluss.*

Verba des Wahrnehmens. Wahrnehmung.	INFINITIV.	POTENTIALIS.	IMPERATIVUS.	IMPERFECTIVUS.		IMPERFECTIVUS NEGATIVUS.	
				H. S. SIBTH. INFINITIV.	POTENTIALIS.	NEGATIVUS.	NEGATIVUS.
1. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>	L. 7541tt.	D. 7813tt. L. 2030st; 2030st; 6006tt. L. 115tt.					
2. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>in</i>		G. 1050tt. Z.B. 2088st.					
3. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>	L. 4213ss.	L. 7949tt. G. 2890tt (daz). E.B. 1198ss.					
4. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>		L. 5704tt.					
5. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>	L. 2978pp. A.H. 1292tt.	E. 670tt. L. 6890tt.					
6. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>	L. 8280tt.	E. 624tt. Z.B. 6288.					
7. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>	A.H. 138tt.						
8. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>		D. 6838tt. L. 7742tt.					
9. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>		G. 237tt.					
10. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>		E. 8862ss.					
11. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
12. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
13. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
14. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
15. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
16. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
17. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
18. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
19. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
20. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
21. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
22. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
23. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
24. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
25. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
26. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
27. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
28. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
29. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
30. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
31. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
32. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
33. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
34. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
35. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
36. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
37. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
38. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
39. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
40. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
41. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
42. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
43. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
44. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
45. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
46. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
47. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
48. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
49. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
50. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
51. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
52. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
53. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
54. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
55. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
56. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
57. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
58. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
59. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
60. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
61. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
62. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
63. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
64. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
65. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
66. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
67. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
68. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
69. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
70. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
71. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
72. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
73. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
74. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
75. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
76. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
77. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
78. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
79. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
80. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
81. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
82. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
83. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
84. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
85. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
86. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
87. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
88. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
89. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
90. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
91. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
92. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
93. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
94. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
95. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
96. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
97. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
98. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
99. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							
100. <i>sehen</i> <i>sehen</i> <i>n</i>							



# 2. FAMILIES OF RADIALLY SYMMETRIC

Fig.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	BB	BC	BD	BE	BF	BG	BH	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BO	BP	BQ	BR	BS	BT	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CA	CB	CC	CD	CE	CF	CG	CH	CI	CJ	CK	CL	CM	CN	CO	CP	CQ	CR	CS	CT	CU	CV	CW	CX	CY	CZ	DA	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI	DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF	EG	EH	EI	EJ	EK	EL	EM	EN	EO	EP	EQ	ER	ES	ET	EU	EV	EW	EX	EY	EZ	FA	FB	FC	FD	FE	FF	FG	FH	FI	FJ	FK	FL	FM	FN	FO	FP	FQ	FR	FS	FT	FU	FV	FW	FX	FY	FZ	GA	GB	GC	GD	GE	GF	GG	GH	GI	GJ	GK	GL	GM	GN	GO	GP	GQ	GR	GS	GT	GU	GV	GW	GX	GY	GZ	HA	HB	HC	HD	HE	HF	HG	HH	HI	HJ	HK	HL	HM	HN	HO	HP	HQ	HR	HS	HT	HU	HV	HW	HX	HY	HZ	IA	IB	IC	ID	IE	IF	IG	IH	II	IJ	IK	IL	IM	IN	IO	IP	IQ	IR	IS	IT	IU	IV	IW	IX	IY	IZ	JA	JB	JC	JD	JE	JF	JG	JH	JI	JJ	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JQ	JR	JS	JT	JU	JV	JW	JX	JY	JZ	KA	KB	KC	KD	KE	KF	KG	KH	KI	KJ	KK	KL	KM	KN	KO	KP	KQ	KR	KS	KT	KU	KV	KW	KX	KY	KZ	LA	LB	LC	LD	LE	LF	LG	LH	LI	LJ	LK	LM	LN	LO	LP	LQ	LR	LS	LT	LU	LV	LW	LX	LY	LZ	MA	MB	MC	MD	ME	MF	MG	MH	MI	MJ	MK	ML	MN	MO	MP	MQ	MR	MS	MT	MU	MV	MW	MX	MY	MZ	NA	NB	NC	ND	NE	NF	NG	NH	NI	NJ	NK	NL	NM	NN	NO	NP	NQ	NR	NS	NT	NU	NV	NW	NX	NY	NZ	OA	OB	OC	OD	OE	OF	OG	OH	OI	OJ	OK	OL	OM	ON	OO	OP	OQ	OR	OS	OT	OU	OV	OW	OX	OY	OZ	PA	PB	PC	PD	PE	PF	PG	PH	PI	PJ	PK	PL	PM	PN	PO	PP	PQ	PR	PS	PT	PU	PV	PW	PX	PY	PZ	QA	QB	QC	QD	QE	QF	QG	QH	QI	QJ	QK	QL	QM	QN	QO	QP	QQ	QR	QS	QT	QU	QV	QW	QX	QY	QZ	RA	RB	RC	RD	RE	RF	RG	RH	RI	RJ	RK	RL	RM	RN	RO	RP	RQ	RR	RS	RT	RU	RV	RW	RX	RY	RZ	SA	SB	SC	SD	SE	SF	SG	SH	SI	SJ	SK	SL	SM	SN	SO	SP	SQ	SR	SS	ST	SU	SV	SW	SX	SY	SZ	TA	TB	TC	TD	TE	TF	TG	TH	TI	TJ	TK	TL	TM	TN	TO	TP	TQ	TR	TS	TT	TU	TV	TW	TX	TY	TZ	UA	UB	UC	UD	UE	UF	UG	UH	UI	UJ	UK	UL	UM	UN	UO	UP	UQ	UR	US	UT	UU	UV	UW	UX	UY	UZ	VA	VB	VC	VD	VE	VF	VG	VH	VI	VJ	VK	VL	VM	VN	VO	VP	VQ	VR	VS	VT	VU	VV	VW	VX	VY	VZ	WA	WB	WC	WD	WE	WF	WG	WH	WI	WJ	WK	WL	WM	WN	WO	WP	WQ	WR	WS	WT	WU	WV	WW	WX	WY	WZ	XA	XB	XC	XD	XE	XF	XG	XH	XI	XJ	XK	XL	XM	XN	XO	XP	XQ	XR	XS	XT	XU	XV	XW	XX	XY	XZ	YA	YB	YC	YD	YE	YF	YG	YH	YI	YJ	YK	YL	YM	YN	YO	YP	YQ	YR	YS	YT	YU	YV	YW	YX	YY	YZ	ZA	ZB	ZC	ZD	ZE	ZF	ZG	ZH	ZI	ZJ	ZK	ZL	ZM	ZN	ZO	ZP	ZQ	ZR	ZS	ZT	ZU	ZV	ZW	ZX	ZY	ZZ
1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1	0.58851; 438d <sup>2</sup> 0.00000; 0.00000	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																



# 8. TABELLE. VERBA DES MITTELENS.

		IM PERFECTO, STUT		IM PERFECTO PLIN, STUT	
A	V	IMPR.	IMPR.	IMPR.	IMPR.
7	u	Pot.	Pot.	Imr.	Pot.
1	I. 2708st; 6010ss; 8885ss. I. 2400st. E. B. 705ss. A.H. 20ss; 490st; 150st; 572 ( <i>wegen aus <i>hien</i></i> in <i>eranzum</i> ) 11st; 084st; 140st. I. 260st; 2609st; 884ss; 0757st; 0802st. I. 5207fs. G. 880st; 2495st; 3321sp. I. B. 124st; 1504ss. A.H. 100st.	I. 4905ss.	I. 2848st.	E. 1118Sp.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.
2	I. 3784st; 7049pp. I. 180st; 390ss. Z. B. 18st. E. 440ss; 632ss; 1602st; 4067st; 480st; 480ss; 6045st; 6470st; 684st; 7300st; 8605sp. A.H. 1100st.	E. 1085ss; 6004ss; 6092ss; 6098st. I. 480ss; 481ss; 4130ss; 5885ss; 6310ss; 6305ss; E. B. 072ss. A.H. 1105ss.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.		
3	I. 677pp; 1104st; 2481pp; 6104st; 840st; 876st; 8620pp; 863st. G. 868st; 867st. I. B. 818st; 615ss. A.H. 07ss; 874st; 07ps; 1240st; 1325st. Im. 073ss. I. 8670pp; 0837pp; 0880pp. G. 860st; 1103st; 1778st; 1770st; 874st. I. B. 085ss. A.H. 07st. Z. B. 612ss; 685st; 681st; 681st.	E. 60928st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
4	I. 6097ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st. I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
5	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
6	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
7	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
8	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
9	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
10	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
11	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
12	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
13	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
14	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
15	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
16	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
17	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
18	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
19	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
20	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
21	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
22	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
23	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
24	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
25	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
26	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
27	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
28	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
29	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
30	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
31	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
32	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
33	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
34	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
35	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
36	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
37	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
38	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
39	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
40	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
41	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
42	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
43	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
44	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
45	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
46	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
47	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
48	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
49	I. 1007ss. G. 280ss. E. 8380st. G. 2022st; 3007st; 3012st; 3014st; 3132st; 3488st. I. B. 528st; 70ss. A.H. 884st; 884st; 1477st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	
50	I. 2770st; 0790pp. G. 2725st. A.H. 0820st.	I. 2222st.	E. 828st.	E. 0883Sp. I. B. 705ss.	









10. TABELLE. VERBA DES FRAGENS UND FORSCHENS.

Verba des Fragens und Forschens.	Im übergeordneten H.S. steht				Im übergeordneten N.S. steht			
	POTENTIALIS.		IM FR.		POTENT.		IM FR.	
	Pot.		POTENT.		POTENT.		POTENT.	
fragen	E. 19 ut; 228 ut; 447 ut; 458 ut; 2766 ut; 3610 ut; 4921 ss; 5449 st; 6764 ut; 7144 ss; 7280 st; 9885 ut; 11. 3242 ut; 3624 ut; 4434 pt; 5818 ut; 5938 ut; 7595 ut; 7615 ut. G. 1686 ut; 1732 ut; 2782 ut; 3144 ut. E. B. 304 ss. A. H. 483 ut; 485 ut.		E. 3519 ut.		E. 50 ut.		E. 38 ut.	
Forst der Fragen zu erlangen?	(A) Forst in dem H.S. zu erhalten.		G. 2661 pt.		E. 7492 ss.			
(A) (Conjunctive Frage, gegen	A. H. 551 ut.		E. 38 ut.		E. 25 ss.			
gegen	E. 585 ut; 8015 ut.							
gegen (ich erkannten)	G. 682 ut.							
es handelt mich inne ( -- ich								
der mehr gegen								
schon zu stellen								
durch vor nach gelin ein								
	L. 2345 ut.							
	L. 4442 ss.							
	G. 1943 ut.							
	E. 6781 ut.							



## TABLE: VERBA PROHIBITIVA AND NEGATIVA

NAME AND SYMBOL	ORIGIN	DATE	PERIOD OF OBSERVATION	POSITION	REMARKS
$\alpha$ Centauri A, $\alpha$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\alpha$ Centauri B, $\alpha$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\beta$ Centauri, $\beta$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\gamma$ Centauri, $\gamma$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\delta$ Centauri, $\delta$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\epsilon$ Centauri, $\epsilon$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\zeta$ Centauri, $\zeta$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\eta$ Centauri, $\eta$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\theta$ Centauri, $\theta$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\iota$ Centauri, $\iota$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\kappa$ Centauri, $\kappa$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\lambda$ Centauri, $\lambda$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\mu$ Centauri, $\mu$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\nu$ Centauri, $\nu$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\xi$ Centauri, $\xi$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\omicron$ Centauri, $\omicron$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\pi$ Centauri, $\pi$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\rho$ Centauri, $\rho$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\sigma$ Centauri, $\sigma$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\tau$ Centauri, $\tau$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\upsilon$ Centauri, $\upsilon$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\phi$ Centauri, $\phi$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\chi$ Centauri, $\chi$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\psi$ Centauri, $\psi$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E
$\omega$ Centauri, $\omega$ Cen	Hydrus	1901	1901-1902	100° 12' N, 100° 12' E	100° 12' N, 100° 12' E













**FOLD OUT**



# TABLE. COMPARATIVE $\lambda_{\text{vac}}$ of $\text{Na}^{II}$ ions.

$\lambda_{\text{vac}}$	$\lambda_{\text{vac}}$	$\lambda_{\text{vac}}$						$\lambda_{\text{vac}}$	$\lambda_{\text{vac}}$
		Fe	Co	Ni	Cu	Zn	As		
1. 510.54; 505.64; 213.44; 233.44; 77.54; 327.54; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44	1. 622.44; 512.44; 77.44; 327.44; 154.44; 270.44; 714.44; 770.44; 734.44; 738.44; 770.44; 6. 174.44; 297.44; 760.44; 177.44; 218.44; 10.44; H. 8.04; 248.44; 2.04; 277.44; 574.44; N. 11.44; 148.44; P. 1.44; 2.44; 717.44; 738.44; 44.44

$\lambda_{\text{vac}}$  (nm)  
 $\lambda_{\text{vac}}$  (Å)  
 $\lambda_{\text{vac}}$  (Å)  
 $\lambda_{\text{vac}}$  (Å)

P. 2002 p.  
 P. 2002 p.



**FOLD OUT**



**FOLD OUT**













TABLE 1. ADJECTIVATIVES.—*Fotbsetzungs*.[illegible]



ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

ADPOKENTIVUS

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.

$\mu$

1. 1787 B.





**FOLD OUT**



**FOLD OUT**















